

„Ein Papiertaschentuch reicht sicher nicht.“

Der Giro der Familie Stadelmann schliesst in knapp zwei Monaten



Ein Laden mit speziellem Charme: Jeanine und Peter Stadelmann zusammen mit der jüngsten Tochter Adriana in ihrem Giro.

Foto: Urs Schlatter

Nach 58 Jahren geht eine Ära zu Ende. Der Giro schliesst Ende Juni seine Türen, Jeanine und Peter Stadelmann werden sich von ihren treuen Kundinnen und Kunden verabschieden. So richtig realisiert haben sie es bis jetzt noch nicht.

Noch nimmt alles seinen normalen Lauf an der Mettenwylstrasse. Wenig deutet darauf

hin, dass hier die Türen bald für immer schliessen. 1990 hat Peter Stadelmann als Geschäftsleiter den Giro von seinem Vater übernommen, fünf Jahre später heiratete er Jeanine und seither führen die beiden den inzwischen ältesten Laden der Genossenschaft Migros Luzern. „Der Giro hat unser Leben bestimmt“, sagt Peter Stadelmann. Schon als Kind verbrachte er hier Stunden und Tage, zusammen mit

seinen drei Geschwistern half er den Eltern Maria und Franz Stadelmann im Laden aus. Später absolvierte Peter Stadelmann die Ausbildung zum Detailhandelskaufmann.

Eigentlich ist der Giro ein Anachronismus, wirkt aus der Zeit gefallen. Seit der Eröffnung 1964 wurde die Ladenfläche kontinuierlich

Fortsetzung nächste Seite

Der Giro ist bald Geschichte	1-2	Drogerie mit Showlabor	8	Zwysigplatz im Wandel	18
Wort des Präsidenten	3	Luxusuhren aus dem Quartier	10	Neuer Bücherschrank	21
Logo und Website aufgepimpt	3	Agenda Mai - Oktober	12 - 13	Baumschutz im Klostersgarten	22
Antonio Curcillo übernimmt VOI	5	Flüchtende in ZSA Utenberg	15	Schulpavillon beim Felsberg	24
Neues Café in der Bäckerei	6	Young Voice	16	Waldtag im Dreilindenpark	24

vergrössert von 50 bis auf 350 Quadratmeter, trotzdem ist es eng zwischen den Regalen, wer zum ersten Mal hier einkauft, findet im verwinkelten Geschäft kaum den Ausgang wieder. „Gerade dies macht den Charme aus. Einen solchen Laden findet man nur noch selten“, findet Peter Stadelmann. Und auch wenn der Giro eher wenig Verkaufsfläche hat, die Auswahl ist riesig. Ein grösseres Sortiment in der Umgebung bietet sonst nur der Migros Schweizerhof oder etwa die Migros-Filiale in der Mall of Switzerland, sagt Jeanine Stadelmann stolz. Wer einen Giro führt, muss 83 Prozent Migros-Artikel anbieten, über die restlichen Produkte entscheiden die Geschäftsführer selber.

Kennengelernt haben sich Jeanine und Peter Stadelmann an der Fasnacht 1993. Eigentlich wollte Jeanine damals zurück nach Kolumbien, wo sie 1968 geboren wurde als Doppelbürgerin mit ledigem Namen Albisser. Ihr Vater war als gelernter Konditor-Confiseur von Luzern nach Südamerika ausgewandert, heiratete in Medellin. 1982 kehrte die inzwischen siebenköpfige Familie Albisser in die Schweiz zurück nach Ebikon. „Ich konnte kein Wort Deutsch“, lacht Jeanine Stadelmann. Sie erlernte den gleichen Beruf wie ihr Vater und hatte den Plan, die Bäckerei „La Suiza“ ihres Vaters in Medellin in Kolumbien wieder aufleben zu lassen. Die Idee löste sich aber in Luft auf, als sie Peter kennenlernte. Inzwischen sind ihre drei Töchter Cristina, Andrea und Adriana alle erwachsen. Und obwohl die beiden Jüngeren eine Detailhandelsausbildung abgeschlossen haben, war es nur am Rand ein Thema, dass der Familienbetrieb in der dritten Generation im neuen VOI-Laden im Wäsmeli-Träff weitergeführt wird.

Klatsch und Tratsch

Ein Blick zurück zeigt, dass es im Wäsmeli früher sieben kleinere Lebensmittelgeschäfte, drei Metzgereien und drei Bäckereien gab. Bis heute überlebt hat der Giro. „Möglich gemacht haben dies unsere treuen Kundinnen und Kunden und unser Personal. Trotz allem Fortschritt ist der Mensch noch immer das wichtigste Puzzleteil für einen persönlichen und erfolgreichen Quartierladen“, so Peter Stadelmann. Man kennt sich und im Giro gibt es immer den neusten Klatsch und Tratsch zu erfahren. Früher nicht immer ganz zur Freude der drei Stadelmann-Töchter, die Eltern erfuhren so natürlich via Kundschaft sofort, wo ihre Kinder im Ausgang unterwegs waren. „Und ob sie vielleicht sogar heimlich geraucht haben“, lacht Jeanine. Und es



Der Hauslieferdienst gehört zum Angebot: Treuen Kundinnen und Kunden, die altersbedingt nicht mehr täglich im Laden vorbeischaun können, wird die Ware nach Hause geliefert.

gibt herzergreifenden Geschichten wie jene einer betagten Kundin. „So Stadelmännli, jetzt kann er mich holen, sagte mir die Stammkundin beim Einkaufen, ein paar Tage später war sie gestorben“, erinnert sich Peter Stadelmann.

Ausser sonntags täglich im Laden

In den fast 60 Jahren Giro veränderte sich vieles im Quartierladen. Heute liefert ein Migros-Lastwagen sechsmal die Woche die Waren direkt an die Mettenwylstrasse, früher holte Franz Stadelmann die Frischprodukte mit seinem – meist überladenen – Privatauto direkt in der Betriebszentrale in Ebikon ab. Peter Stadelmann steht ausser sonntags täglich im Geschäft. Los geht's um sechs Uhr morgens mit der Anlieferung, Feierabend ist meist erst um halb acht abends. Hinzu kommt der Hauslieferdienst, welchen die Stadelmanns ständig ausgebaut haben und von dem unter anderen das Kinderheim Titlisblick, die Kochschule Utenberg oder die Kita St. Anna profitierten. Aber auch treue Kundinnen und Kunden, die altersbedingt nicht mehr täglich im Laden vorbeischaun können, profitieren davon.

Es wird sich wohl einiges ändern mit dem neuen VOI, glaubt Peter Stadelmann: „Wir haben unser Sortiment den Kunden angepasst, heute ist es häufig umgekehrt.“ Auf jeden Fall sei es wichtig, dass sein Nachfolger Antonio Curcillo nicht probiere, den Giro zu kopieren: „Und die Kundinnen und Kunden müssen dem neuen Chef auch Zeit lassen, seinen eigenen Stil zu finden.“ Etwas ist aber schon jetzt klar. Sämtliche Angestellten im Giro werden im neuen VOI-Laden weiterbeschäftigt. Einige Kundinnen haben geweint vor Freude, als

sie davon erfuhren“, erinnert sich Jeanine Stadelmann. An vertrauten Gesichtern fehlt es also am neuen Ort im Träff-Neubau nicht.

Im Giro ist in etwas mehr als sieben Wochen Schluss. Momentan merkt man dies erst an gewissen Produkten, die nicht mehr erhältlich sind. Man lässt das Sortiment langsam auslaufen, weil vieles nicht vom neuen VOI übernommen wird. Wie erwähnt entscheiden die Stadelmanns als selbständige Detaillisten bis auf die vorgeschriebenen Migros-Produkte selber über die Artikel in den Regalen. Deshalb ist das grosse Angebot ein Markenzeichen der Giro-Läden, von denen es in der Region nur noch wenige gibt. Und deshalb war es für Peter Stadelmann auch kein Thema, noch einige Zeit im VOI weiter zu machen. „Am neuen Ort hätte ich wieder gehorchen müssen“, lacht er.

"Wieder lernen, einzukaufen"

Dass nun bald eine Ära zu Ende geht, haben die Stadelmanns erst so richtig realisiert, als sie den neuen VOI-Geschäftsführer Antonio Curcillo persönlich kennenlernten, da habe sie plötzlich ein komisches Gefühl im Bauch gehabt, gesteht Jeanine Stadelmann. Es werde sicher hart, wenn Ende Juni der Giro für immer schliesst, den Kontakt mit den Kundinnen und Kunden schätze sie „rüudig“: „Ein Papiertaschentuch reicht dann sicher nicht.“ Und Peter fügt an, dass es ihn vermutlich „düreschüttle“ werde. Doch danach sei eine Auszeit angesagt, bewusst ein halbes Jahr Nichtstun, herumreisen, die älteste Tochter in New York und die Verwandten in Kolumbien besuchen. „Und wir müssen wieder lernen, ganz normal einzukaufen.“

Urs Schlatter



NEUES LOGO UND EINE FRISCHE WEBSITE

Alles neu macht der Mai. Dies gilt auch für die Website des Quartiervereins, welche sogar schon seit Mitte Januar online ist. Modern und übersichtlich kommt die aufgefrischte Seite daher. Hier findet man weiterhin aktuelle Infos aus dem Quartier Wesemlin-Dreilinden, in der Agenda sind Veranstaltungen aufgeführt. Wichtige Kontakte aus dem Quartier sind bequem mit einem Mausklick ausfindig zu machen. Und wer gerne liest, findet sämtliche Ausgaben unserer Quartierzeitung in elektronischer Form zum Download und dies zurück bis zum Jahr 2008. Gestaltet hat die Website die Firma Mesch aus Luzern.

Neu ist auch unser Logo: Die Silhouette deutet den Dreilindenpark mit der Villa Vicovaro an, die symbolisch für das naturnahe, kinder- und familienfreundliche "Gartenquartier" auf dem Hügel mit den vielen weiteren architektonischen Schmuckstücke stehen. Das Logo hat die Design- und Marketing-Agentur «Office 104» zusammen mit angehrngrafik in Luzern entworfen.

Neu ist der Quartierverein auch auf Instagram: www.instagram.com/wesemlin_dreilinden Neben der Webseite und Facebook gibt es somit einen weiteren Kanal, auf welchem wir über das Quartier informieren. Mit Instagram soll natürlich vor allem auch die jüngere Generation erreicht werden, damit immer alle wissen, was läuft.

Vorstand QVWD

Wort des Präsidenten



Liebe Leserin, lieber Leser, eigentlich hatte ich vor, zu Beginn vom offenen Brief an die Stadtregierung und von unserem neuen Web-Auftritt des Quartiervereins zu berichten. Doch ich hadere damit, gleich damit anzufangen. Es geht Ihnen in der gegenwärtigen Zeit bestimmt wie mir. Der unselige Krieg und die schrecklichen Bilder, die uns seit Ende Februar aus der Ukraine erreichen, hängen wie dunkle Schatten über dem Alltagsleben. Die Gedanken schweifen ab, fassungslos mitansehend, wie die Weltordnung, wie ich sie aus meinem privilegierten Umfeld empfinde, in Schieflage gerät. Oft halte ich inne und erkenne, dass die Vielzahl unserer Sorgen und Probleme, mit der wir uns im Alltag herumschlagen, nichtig und klein sind angesichts des sich ausbreitenden Leids und der Not, denen die Menschen im Osten Europas ausgeliefert sind.

Die vielen Zeichen der Solidarität - von Menschen für Menschen - sind auch in unserem Quartier spürbar und sichtbar. Kinder veranstalten Flohmärkte und sammeln Geld für die Bevölkerung in der Ukraine. Viele Quartierbewohnerinnen und -Bewohner helfen in Sozialprojekten mit. Familien öffnen ihre Türen und bieten im Rahmen ihrer Möglichkeiten innerhalb der eigenen vier Wände ein vorübergehendes Zuhause für die vom Krieg vertriebenen Menschen. Diese Hilfsbereitschaft und dieser Akt der Menschlichkeit ist wie die Saat für ein würdevolles Zusammenleben. Es sind diese Lichtblicke im Alltag, die mir Kraft und Motivation geben, dem geregelten Ablauf, dem „courant normal“, nachzugehen.

Zu dieser Tagesordnung gehören auch die anfangs erwähnten Aktivitäten im Quartierverein. So richtete sich der Fokus innerhalb des Vorstandes in letzter Zeit besonders auf das Konsi und den Dreilindenpark. Denn nach wie vor herrscht Ungewissheit betreffend der Zukunft der Anlage. In einem offenen Brief an den Stadtrat beziehungsweise an die Leiterin der Baudirektion, Manuela Jost, möchte der Vorstand gerne Klarheit erlangen, wie es um die zukünftige Nutzung der Gebäude und des öffentlichen Parks steht. Sie finden diesen offenen Brief auf unserer Website "wesemlin.ch" publiziert.

Apropos Website: Ist Ihnen schon aufgefallen, dass unser Web-Auftritt in einem frischen Kleid daherkommt? Auch das Logo, mit dem Schössli und den stattlichen Bäumen auf einer Anhöhe stehend, ist neu. Sie sind Markenzeichen und stehen sinnbildlich für den Dreilindenpark und für unser grünes und naturnahes Wesemlin-Dreilinden Quartier. Zudem ist der Quartierverein ergänzend zu Facebook nun auch auf Instagram dabei. Check it out!

Geschätzte Leserschaft, unsere Generalversammlung, die 95. nota bene, findet in gewohntem Rahmen am 6. Mai um 19:00 Uhr im Casino Luzern statt. Zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen des Vorstandes freue ich mich auf ihr Kommen. Sind Sie noch nicht Mitglied im Quartierverein? Fühlen Sie sich angesprochen? Auf der Website "wesemlin.ch" können Sie sich unkompliziert anmelden.

Ich wünsche Ihnen und ihren Angehörigen schöne Frühlingstage begleitet von vielen Lichtblicken!

Urs Zürcher

Infos zum Konsipark an der GV

Mit einem offenen Brief hat der Vorstand des Quartiervereins Mitte April die Luzerner Stadtregierung um Infos betreffend der Zukunft des Dreilindenparks gebeten (siehe "Wort des Präsidenten"). Inzwischen hat die städtische Baudirektorin Manuela Jost dem Vorstand angekündigt, dass sie an der Generalversammlung am 6. Mai über die Eckpunkte der geplanten Skulpturen im Konsipark informieren will. Auf jeden Fall sei immer klar gewesen, dass der Park für

die Bevölkerung auch in Zukunft öffentlich zugänglich sein wird. Daran werde auch die Umzonung nichts ändern.

Vorgesehen ist seit Längerem, dass der kanadische Kunstsammler Robert Landau mit seiner Finartis Kunsthandels AG die Gebäude im Konsi mieten will. Er plant in diesem Zusammenhang auch einen Skulpturenpark einzurichten.

(usc)



GUT ERATEN

BRILLEN UND KONTAKTLINSEN
KOST-BRECHBUEHL.CH | PILATUSSTRASSE 19
6003 LUZERN | 041 227 50 30

Dienstleistungen vom Roten Kreuz + mehr



Beratung



Besuchsdienst



Bildung



Entlastungsdienst



Fahrdienst



Hilfsmittel



Kinderbetreuung



Notruf

www.srk-luzern.ch
041 418 74 74

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Luzern

ARLEWO
arbeiten leben wohnen

«Ich liebe Haus- Aufgaben.»



Am liebsten löse ich Ihre Eigen-Heim-Knacknuss!
arlewo.ch und Mathias Hollenstein sind für Sie da.

Luzern | Schwyz | Stans | Zug



Gygax

Gartenbau Horw
www.gygaxgartenbau.ch

Coiffeur Wäsmeli

Damen · Herren
· Kinder

Corina Thalmann

www.wesemlincoiffure.ch
Abendweg 22
Tel. 041 420 25 22

Wir formen Siegerinnen und Sieger im Digital Commerce!

Auf der anderen Seite der Reuss.
Seit 1995.

Auch unsere Mitarbeitenden
sind Champions! Werde Teil
unseres Teams.



ARCMEDIA

Winkelriedstrasse 37, 6003 Luzern | info@arcmedia.ch | 041 419 33 66

"Im Wäsmeli hat alles gepasst, ein Glücksfall."

Antonio Curcillo war bisher Fachleiter Früchte und Gemüse in der Migros Surseepark

Der Geschäftsführer des neuen VOI Migros-Partner im Wäsmeli heisst Antonio Curcillo. Der 46-jährige wohnt in Buttisholz mit seiner Frau und zwei Kindern. In seiner Freizeit spielt er Piano. Für seine Familie kocht er gern mediterrane Gerichte.

Interview: Lisa Obermaier

Was hat Sie dazu motiviert, den VOI Wesemlin als Geschäftsführer zu übernehmen?

Mit 46 Jahren hat es mich gereizt etwas Neues anzugehen. Einen eigenen Laden zu führen war schon immer mein Traum. Doch bisher gab es einfach nie den richtigen Moment, da ich für meine beiden Kinder da sein wollte. Bei der Eröffnung des VOI Wesemlin hat dann alles gepasst: Der Zeitpunkt, die Lage, das Format – ein echter Glücksfall! Und ich bin froh, dass es geklappt hat.

Was sind ihre Erwartungen am neuen Standort?

Das Wesemlin ist für mich wie ein Dorf in der Stadt – sehr familiär und sympathisch. Ich freue mich mit der Kundschaft ins Gespräch zu kommen und sie mit einer tollen Einkaufsatmosphäre zu begeistern.

Zwischen dem Surseepark und einem Quartierladen ist es ein ziemlicher Unterschied, was die Grösse anbelangt. Wo sehen Sie den besonderen Reiz?

Meine Familie und ich wohnen auf dem Land in Buttisholz, wir haben sogar sechs Hühner. Ich mag die familiäre Atmosphäre auf dem Land – jeder kennt hier jeden. In der Migros im Surseepark, wo ich zuletzt gearbeitet habe, kam der persönliche Kundenkontakt oft etwas kürzer, dort haben wir in fünf Wochen so viel Frequenz wie im Wesemlin das ganz Jahr. Deshalb freue ich mich, nun näher bei den Leuten sein



Stabübergabe: Antonio Curcillo übernimmt die Geschäftsführung von Peter Stadelmann.

Foto: Migros

zu können und einen Quartierladen zu führen. Das passt perfekt zu mir.

Was darf die Quartierbevölkerung vom Angebot im neuen VOI erwarten, welches anders sein wird als im Giro?

Man darf sich auf jeden Fall auf einen modernen, einladenden und grösseren Laden freuen (100 m² mehr). Für Eilige wird es subito Self-Checkout-Kassen geben, ausserdem können mit pickMup auch Päckli abgegeben werden. Vom Sortiment her werden wir mehr Migros-Produkte führen – dafür

weniger Weine als der Giro. Aber es wird weiterhin viele regionale Produkte geben und unser Ziel ist es auch mehr Bio-Produkte anzubieten.

Als Nachfolger von Jeanine und Peter Stadelmann treten Sie in grosse „Fussstapfen“, Was wird anders unter Ihnen als Geschäftsführer?

Natürlich wird es erstmal ein wenig Umgewöhnung brauchen für die Kundinnen und Kunden aus der Umgebung. Ich hoffe, dass sie sich schnell im neuen VOI Wesemlin wohl fühlen. Es wird aber nicht nur neue Gesichter geben, denn vier Mitarbeitende vom Giro werden im VOI Wesemlin weiterarbeiten. Als Geschäftsführer ist es mir besonders wichtig, dass die Freundlichkeit an oberster Stelle steht und dass wir in unserem kleinen Team ein gutes Arbeitsklima haben. Dies soll man auch spüren, wenn man bei uns einkauft.

ÜBER VOI MIGROS-PARTNER

Die VOI Migros-Partner – "voi" italienisch für "Sie" – werden von selbstständigen Detaillisten auf eigene Rechnung geführt. Der grösste Teil des Sortiments eines VOI Migros-Partners besteht aus Migros-Eigenmarkenprodukten und Frischprodukten zu Migros-Preisen. Diese werden individuell ergänzt mit Markenartikeln

und regionalen Produkten. Kundinnen und Kunden profitieren von denselben Aktionen und Cumulus-Angeboten wie im Migros-Supermarkt. In der Zentralschweiz gibt es bereits fünf VOI Migros-Partner in Bürön, Beromünster, Sempach-Stadt, Alpnach Dorf und Stans.

Mehr Platz für einen gemütlichen Schwatz

Das Quartier erhält Ende Juni ein richtiges Café. Im neuen Laden der Bäckerei Kreyenbühl im Träff-Neubau kann man sich dann auch an einem Salatbuffet verköstigen und jeweils zwischen zwei Tages-Hits auswählen.

Seit über zehn Jahren führen Pia und Josef Kreyenbühl die Bäckerei-Konditorei im Wäsmeli. Eröffnet wurde die Filiale mit einer Café-Ecke an der Mettenwylstrasse im August 2011 und sie ist seither ein fester Bestandteil des Quartiers. Mit dem Umzug in den Neubau wird das Lokal um ein modernes, einladendes Café erweitert. 40 Plätze im Innern und 24 gedeckte Aussenplätze – dieses Angebot wartet ab Ende Juni auf die Quartierbevölkerung. „Auch die Verkaufsfläche wird vergrössert, so dass sich die Kundinnen und Kunden im Ladenlokal deutlich wohler fühlen und nicht mehr draussen anstehen müssen“, freut sich Josef Kreyenbühl.

Was die Kundschaft bereits im Hauptgeschäft im Würzenbach und in der Filiale Meggen kennt, wird neu ebenfalls im Wäsmeli angeboten. Im Café gibt es ein kleines Salatbuffet und täglich kann man aus zwei Tages-Hits auswählen. „Obwohl unser heutiges Geschäft doch sehr klein ist, treffen sich sehr viele Quartierbewohnerinnen und -Bewohner bei uns für einen Schwatz beim Einkauf oder beim Kaffee“, so Pia und Josef Kreyenbühl. Das gab den beiden die Zuversicht, in das neue Projekt zu investieren. Mit dem Umzug in die neuen Lokalitäten wächst das Team der



Grosse Vorfreude auf den neuen Laden: Pia und Josef Kreyenbühl vor dem Neubau.

Foto: Urs Schlatter

Filiale Wäsmeli, dies einerseits wegen des Cafés, zudem ist der Laden künftig durchgehend geöffnet, wochentags von 7:30 Uhr morgens bis 18:30 Uhr abends, am Samstag bis 17 Uhr. Und als „Sonntagsbäcker“ wird die Filiale weiterhin am Sonntagvormittag geöffnet sein.

Die Bäckerei Konditorei Kreyenbühl feiert heuer Jubiläum, vor 60 Jahren wurde das Hauptgeschäft im Würzenbach eröffnet, 1998 übernahmen Josef und Pia Kreyenbühl den Betrieb von den Eltern Kreyenbühl. Inzwischen beschäftigt der Familienbetrieb rund 55 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Filiale im Wäsmeli sei beliebt, sagt Josef Kreyenbühl: „Am Anfang waren wir

überrascht über die vielen jungen Familien, die Kundinnen und Kunden mit den E-Bikes und jene Wäsmelianerinnen und Wäsmelianer, die unterwegs beim Joggen gleich noch den feinen Sonntagzopf mit nach Hause nahmen. Das ist bis heute so geblieben.“ Mit dem Träff-Neubau habe die katholische Kirchgemeinde Weitblick bewiesen, der Zusammenhalt im Quartier sei gross, nicht zuletzt dank den verschiedenen Aktivitäten und Anlässen unter dem Jahr: „Auf dem Wäsmeli zu Wohnen ist ein kleines Privileg, dem sind sich viele bewusst und wollen auch Sorge dazu tragen.“

Urs Schlatter

Wäsmeli-Träff: Säle mit Gastroküche für Anlässe

Die Arbeiten im und um den neuen Wäsmeli-Träff sind in vollem Gang. Ende Juni werden die Geschäfte eröffnet. Bis dahin müssen die Einbauten für die Ladenmieter fertiggestellt und die Umgebungsarbeiten abgeschlossen sein. Neben dem VOI, der Bäckerei Kreyenbühl und der Wäsmeli-Drogerie werden im Neubau die Spitex, Vicino und die Quartierarbeit Leodegar ihre Räume beziehen.

Im neuen Träff können Säle für private und kommerzielle Anlässe gemietet werden, auch die Pfarrei und die Kirchgemeinde

führen hier Veranstaltungen durch. Zu den Sälen gehört eine Gastroküche, um die Vermietung kümmert sich die katholische Kirchgemeinde der Stadt Luzern. Das entsprechende Raumvermietungssystem ist seit Mitte März auf der Website der Kirchgemeinde aufgeschaltet. Räume können ab dem 22. August gemietet werden.

Vorwärts geht es mit der Vermietung der 26 Wohnungen. Diese läuft über die Welcome Immobilien AG. Ende März waren noch zehn Wohnungen frei, wie die Kirchgemeinde auf Anfrage mitteilte. Die

Netto-Miete für eine 2,5-Zimmer-Wohnung startet bei 1'500 Franken, hinzu kommen die Nebenkosten. Die Kirchgemeinde zeigt sich optimistisch, dass bis Anfang Juli alle Wohnungen vermietet sind.

Nach Abschluss der Umgebungsarbeiten wird an der Fassade des Neubaus die „Kunst am Bau“ installiert. Dabei handelt es sich um ein Werk aus dem Holz der Jubiläums-Eiche, welche dem Neubau weichen musste. Das Werk gestaltet der Luzerner Künstler Nils Nova.

Urs Schlatter



ALOIS HERZOG AG

Sanitär · Spenglerei

Tribschenstrasse 72, Luzern und Meggen

Telefon 041 368 98 98

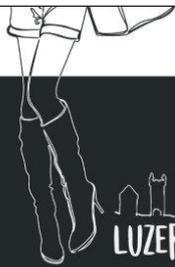
Gesucht:

Liegenschaft (MFH oder EFH)
in Luzern,
auch renovationsbedürftig.

Schnelle und diskrete Abwicklung.

a&p immobilien ag

Kasimir-Pfyffer-Strasse 4 | 6003 Luzern
Telefon: 041 419 71 97 | mail@acpartner.ch
www.acpartner.ch



LUZERNER FUSSPFLEGE

Fusspflege für SIE und IHN

Wohlbefinden durch gepflegte Füsse.
Gehen Sie leichter durch den Tag.

Jetzt Termin vereinbaren:

Sandra Gisi-Arnold
dipl. Fusspflegerin SFPV
Adligenswilerstrasse 119 6006 Luzern

Tel: 041 310 38 63
www.Luzerner-Fusspflege.ch
E-Mail: sandra.gisi@luzerner.ch



Ein Stück Glück seit 1999.

Die Haushilfe Luzern unterstützt ältere
Menschen, Menschen mit länger dauernden
Beeinträchtigungen oder IV-BezügerInnen
beim selbständigen Wohnen zu Hause.

Verein Haushilfe Luzern.

Birkenstrasse 9/112 | 6003 Luzern | 041 360 92 20
info@haushilfe-luzern.ch | www.haushilfe-luzern.ch

Haushilfe Luzern

- **Wochenkehr.**
- **Betten. Bettwäsche wechseln.**
- **Wäsche machen.**
- **Einkäufe tätigen.**
- **Mahlzeiten wärmen oder kochen.**
- **Unterstützung beim Umzug.**
- **Begleiten zu Terminen.**
- **Unterstützen bei Spitalaufenthalt.**
- **Entlasten von Angehörigen.**
- **Zuhören, Sicherheit und Halt geben.**

HEBEN SIE DEN SCHATZ

Werfen Sie einen Blick
in unsere Schatztruhe.
Wir bieten Ihnen umfassende
Immobilien-Dienstleistungen:

- **SCHÄTZEN**
- **BEWIRTSCHAFTEN**
- **VERMITTELN**
- **VERMIETEN**
- **BERATEN**

SCHÄRLI & PARTNER

schaerli-partner.ch · 041 418 51 51

jobdach

Der Frühling kommt...

**Wir empfehlen uns für Gartenarbeiten und
verkaufen oder restaurieren Gartenmöbel.**

Besuchen Sie uns in der Wärcbstatt.



Verein Jobdach
Wärcbstatt Tagesstruktur, Bruchstrasse 31,
6003 Luzern
Telefon: 041 202 03 70
E-Mail: waerchstatt@jobdach.ch, www.jobdach.ch



Fototermin vor dem Schaufenster der künftigen Swidro Drogerie Wäsmeli: Nadine John (mitte) und ein Teil ihres Teams auf der Baustelle vor dem neuen Ladenlokal. Foto: Urs Schlatter

Stadtdrogerie mit Dorfcharakter

Seit November 2016 führt Nadine John die Swidro Drogerie Wäsmeli. Bald zügelt sie zusammen mit ihrem Team in den Träff-Neubau. Alle freuen sich, speziell sein wird das Showlabor.

In der neuen Swidro Drogerie Wäsmeli wird alles übersichtlicher, auf der quadratischen Verkaufsfläche kann das Sortiment optimal präsentiert werden. Die aktuelle Ladenfläche sei sehr verwinkelt und gewisse Teile des umfangreichen Sortiments könnten nicht wie gewünscht angeboten werden, so Nadine John. Sie freut sich besonders auf das neue Showlabor, welches in der Mitte des Ladens eingerichtet wird. Dort können die Kundinnen und Kunden zuschauen, wie Hausspezialitäten wie etwa Teemischungen oder Heilsalben hergestellt werden.

Für Nadine John ist der Träff-Neubau ein kleines Einkaufscenter: „Zusammen mit dem Angebot der Bäckerei Kreyenbühl und dem Sortiment der Migros können wir dem Quartier ein umfangreiches Einkaufserlebnis bieten.“ Alles für den täglichen Bedarf gebe es hier für das Quartier unter einem Dach. Die Swidro Drogerie Wäsmeli bleibe eine Stadtdrogerie mit Dorfcharakter.

Zwar ist die Ladenfläche der Drogerie minim kleiner, doch dank der neuen Einrichtung

kann das Sortiment effizient präsentiert werden und in der Drogerie wird sogar die eine oder andere Neuheit noch Platz finden. Im Neubau ist die Drogerie auch über Mittag geöffnet, das heisst wochentags kann man sich von morgens um 8 Uhr bis abends um 19 Uhr mit Produkten rund um Gesundheit, Körperpflege und Wellness eindecken, samstags schliesst der Laden um 16 Uhr. Weiterhin steht der Quartierbevölkerung am neuen Standort die Postfiliale zur Verfügung, dies im gleichen Umfang wie bisher. Einzig den Kopierservice gibt es wegen zu geringer Nachfrage nicht mehr.

Vor fünfeinhalb Jahren übernahm Nadine John das Geschäft und sorgte dafür, dass es im Quartier weiterhin eine Drogerie gibt. „Das Wäsmeli habe ich als ein lebendiges Quartier kennen und lieben gelernt. Hier kommen Gross und Klein zusammen, es ist eine grosse Gemeinschaft“, sagt sie rückblickend auf die vergangenen Jahre. Sie freut sich jeden Tag auf die Begegnungen mit der Kundschaft und die Gespräche, die entstehen. Nun geht es bald im modernen Laden auf der anderen Seite der Landstrasse weiter. „Das grösste Highlight steht uns nun bevor, der Umzug in die neue Drogerie, wir freuen uns riesig“, sagt Nadine John.

Urs Schlatter

CHRONOLOGIE ZUM TRÄFF-NEUBAU

Es war ein langer, teils mühsamer Weg zum neuen Wäsmeli-Träff, der Ende Juni eröffnet wird. Die Vorarbeiten starteten 2010, als die katholische Kirchengemeinde der Stadt Luzern erste Überlegungen für einen Neubau anstellte. Im Januar 2015 wurde ein Architektur-Wettbewerb ausgeschrieben. Es kam aber zu einer Beschwerde vor Kantonsgericht und der Wettbewerb musste wiederholt werden.

Im Frühling 2016 präsentierte die katholische Kirchengemeinde dann das Siegerprojekt der Luzerner Architekten Büro Konstrukt. Während des Baubewilligungsverfahrens gab es erneut eine Einsprache und somit die nächste Verzögerung. Der symbolische Spatenstich für das 21 Millionen Franken teure Projekt fand im September 2019 statt, doch starten konnten die Bauarbeiten noch immer nicht. Quartierbewohner wehrten sich bei der Stadt Luzern mit einer Petition mit über 300 Unterschriften dagegen, dass für den Neubau die über 40-jährige Jubiläums-Eiche gefällt werden sollte.

Die Kirchengemeinde wurde verpflichtet, eine angemessene Ersatzpflanzung vorzunehmen, die Stadt Luzern erteilte schliesslich im Dezember 2019 die definitive Baubewilligung. Drei Monate später starteten die Abbrucharbeiten des alten Träffs, diese mussten aber bald unterbrochen werden. Der Grund: Asbest im Altbau, den man zuerst kompliziert entsorgen musste.

Ursprünglich sollte auf dem Areal an der Kreuzung Abendweg/Landschustrasse eigentlich eine Kirche gebaut werden, dies war in einem Kaufrechtsvertrag von 1947 so festgehalten, es gab jahrelang einen Kirchbauverein. Schlussendlich einigte sich der Kirchenrat auf einen Mehrzwecksaal, der als Wäsmeli-Träff 1978 eröffnet wurde. Gewählt wurde damals eine billige Bauweise, auf eine Unterkellerung wurde verzichtet. In Sachen Infrastruktur erfüllte der Träff die Erwartungen an ein Quartierzentrum zuletzt immer weniger.

Nun steht der Neubau und ist bald vollendet, das Eröffnungsfest mit einem Tag der offenen Tür im neuen Quartierzentrum findet nach den Sommerferien am 27. August statt.

(usc)

Das war's...

Am 25. Juni 2022 schliessen wir (die Familie Stadelmann) unseren und ihren «Giro» nach 58 erfolgreichen und spannenden Jahren. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge sagen wir auf Wiedersehen.

Detaillist mit
MIGROS
Produkten

Wir möchten uns bei allen Quartierbewohnern, Kundinnen und Kunden recht herzlich bedanken für die Treue und all die Unterstützung, die wir erfahren durften.

Uns war es immer ein Bedürfnis, Ihnen zu dienen und das Einkaufen im Quartier so bequem und angenehm zu machen wie möglich. Es war uns immer eine Ehre, für Sie alle tätig zu sein.

Familie Peter und Jeanine Stadelmann

**IG Arbeit geht
Ihnen zur Hand,
damit Ihre Zeit
frei bleibt.**

Wir zügeln Umzugskisten,
räumen, putzen, gärtnern,
kaufen ein, liefern heim,
recyclen, entsorgen
und vieles mehr.

Nehmen Sie mit uns
Kontakt auf.

IG Arbeit
Auftragsbörse
041 369 68 30
auftragsbörse@igarbeit.ch



ausbilden
kochen
zügeln
schreiben
produzieren
reinigen
versenden
fördern
begleiten
liefern
entsorgen
räumen
beherbergen
kopieren
integrieren

igarbeit.ch



Herzlich Willkommen im Restaurant Annamia

- Täglich von 8.30 – 17.00 Uhr geöffnet
- Abwechslungsreiche Mittagsmenüs
inkl. Suppe oder Salat CHF 23.50 / vegetarisch CHF 19.50
- Vielfältige Wochenhits und à-la-carte Gerichte
- Ausgewählte Getränke- und Weinkarte
- Regional, saisonal und nachhaltig
- Terrasse mit Aussicht auf See und Berge
- Infrastruktur für Bankette und Seminare (20 - 150 Personen)
- Räumlichkeiten für Familienfeiern oder Vereinsanlässe
- Zugang via Zentrum St. Anna
- Spargel-Dinner am Freitag, 13. Mai 2022

Restaurant Annamia | Tivolistrasse 21 | 6006 Luzern
www.annamia.ch | kontakt@annastiftung.ch | 041 375 20 40



„Ein Künstler? Nein, das bin ich nicht.“

Walter Hess baut in seiner Manufaktur am Klosterplatz Luxusuhren

Uhren „Made in Luzern“, und zwar aus dem Wäsmeli: Im Januar hat Walter Hess am Klosterplatz seine Uhrmacherei eröffnet. Hier entstehen Chronometer mit viel Liebe zum Detail. Die Entwicklung der ersten Hess-Uhr dauerte sieben Jahre.

An den Wänden überall Uhren, in der Mitte ein massiver Tisch, darauf Maschinen aus den 50er-Jahren, auch ein kleiner Drehbank steht da, gemacht für die Ewigkeit – das ist die Werkstatt von Walter Hess, „der Raum für das Größere“, wie er lachend erklärt. Hier werden Gehäuse geschliffen, es wird gefräst und gepresst. Im anderen Raum ein grosses Fenster mit Blick auf den Klosterplatz, davor die Montagebank, wo er die Uhren zusammenbaut. Aus rund 180 Teilen besteht ein Chronometer, Konzentration und eine ruhige Hand sind nötig, um die winzigen Zahnrädchen und Federn mithilfe der Lupe in die richtige Position zu bringen. Tausendstelmmillimeter entscheiden. Auf der anderen Seite des Fensters schauen immer wieder Passantinnen und Passanten dem Uhrmacher bei der Arbeit zu.

Hess-Uhren sind bei Kennern seit 2008 ein Begriff. Zwei Modelle hat Walter Hess entwickelt. Es wurde getüftelt, verbessert, angepasst – sieben Jahre dauerte es bis zur ersten Kollektion. TWO.1 und TWO.2 heissen die beiden Modelle, „HESS Luzern“ steht dezent auf den Zifferblättern. Eines absorbiert das Licht moosähnlich und lässt dadurch die Ziffern optisch hervortreten, auf dem andern Zifferblatt glitzert Diamantstaub. Schlichtes, zeitloses Design in Stahl- oder Rotgoldgehäuse, jeder Chronometer ein Unikat, Preise ab 8'000 Franken aufwärts.

Traumberuf Uhrmacher

Walter Hess lernte Mechaniker bei der damaligen Bell AG in Kriens. Eigentlich war Uhrmacher sein Traumberuf: „Aber in den 70er-Jahren mit der Uhrenkrise waren die Perspektiven schlecht. Doch im Grundsatz ist Mechaniker ähnlich wie Uhrmacher, einfach alles ein paar Nummern grösser.“ Beigebracht hat sich der 61-Jährige das Handwerk selber, besuchte Fortbildungskurse bei der Uhrwerkherstellerin ETA in Grenchen, zudem ist er in der Betriebsleitung bei der Trisa in Triengen. In seiner Werkstatt am Klosterplatz ist er einen bis zwei Tage



Hochkonzentriert an der Arbeit: Walter Hess in seiner Uhrmacherei am Klosterplatz

Foto: Sam Aebi

die Woche anzutreffen. Judith Häller Hess, ausgebildete Sozialarbeiterin, organisiert den Verkauf und die Administration. Weil sie auch eine psychologische Praxis führt, hat das Ehepaar inzwischen eine Teilzeitangestellte, die sich um den professionellen Online-Auftritt kümmert. Auch Luxusuhren brauchen Instagram.

Einzelteile für Prototypen

Die Einzelteile für seine Uhren hat Hess selbst entworfen und Prototypen angefertigt, hergestellt werden die Rädchen, Schrauben, Federn und Zeiger in Kleinstserien von Manufakturen in der Westschweiz, die über langjährige Erfahrung verfügen. Die Teile sind in der Werkstatt feinsäuberlich sortiert in kleinen Plastik- oder Kartonschachteln gelagert, auch die Zifferblätter. Als Laie staunt man, wie aus diesen winzigen Einzelteilen ein hochpräzises Uhrwerk entsteht. „Ein Künstler? Nein, das bin ich nicht, ein Künstler gibt viel mehr von sich preis“, sagt Hess auf den Vergleich angesprochen. Momentan studiert er an einem dritten Modell herum.

Die Begeisterung für Uhren packte Walter Hess als Kind. Sein Grossonkel, ein Chorherr in Beromünster, hatte einen ganzen Raum voll mit Uhren: „Das hat mich fasziniert, ich wusste sofort, so eine Uhr will ich eines Tages selber machen.“ Es sei viel Fleiss und auch Verzicht nötig gewesen, bis er zusammen mit seiner Frau Judith diesen Traum realisieren konnte: „Es reichte nicht immer

für Ferien, die Entwicklung der Uhren verschlang einiges an Geld.“ Für ihre beiden inzwischen erwachsenen Söhne sei dies aber nie ein Problem gewesen.

Seine Kundschaft stammt querbeet aus allen Gesellschaftsschichten, so der Uhrmacher. Ein spezielles Erlebnis hatte er mit einem amerikanischen Touristen: „Dieser erklärte mir am Telefon, er suche nach etwas ganz Speziellem aus Luzern, weil er in seiner Jugend hier einige Zeit gelebt hatte. Wenig später stand er bei uns in der Werkstatt und kaufte zwei Uhren.“

Die Familie Hess wohnt seit acht Jahren im Wäsmeli, nun wurde auch die Werkstatt ins Quartier gezügelt. Zuvor befand sich die Uhrenmanufaktur bei der Hofkirche in der Galerie „Vitrine“. Da gab es fixe Öffnungszeiten und entsprechend musste Hess vor Ort sein. Im Wäsmeli empfängt er nun die Kundschaft auf Voranmeldung. Judith Häller Hess ist gebürtige Wäsmelianerin, Walter Hess ein Horwer. Das Quartier lernte er als Kind kennen, wenn er mit seiner Grossmutter in die Stadt fuhr: „Ich musste immer die Hexenstäge hinauflaufen, um im Kloster für sie Weihwasser für zuhause zu holen.“ Dass er Jahre später am Klosterplatz in seiner Werkstatt sitzt und Luxusuhren „Made in Luzern“ zusammenbaut, hätte sich Walter Hess damals wohl kaum erträumt.

Urs Schlatter

SOS Dienst Luzern

Hauswirtschaft, Alltagsunterstützung und Familienhilfe

Sie brauchen Unterstützung und Entlastung.
Wir helfen im Alltag zuhause.

Seit über 40 Jahren unterstützen wir in der Stadt Luzern schnell, unkompliziert und kompetent Familien, Seniorinnen und Senioren und überhaupt alle, die Hilfe im Alltag benötigen. Wir freuen uns über Ihren Anruf.

041 342 21 21 | www.sos-luzern.ch

Brünigstrasse 20 | 6005 Luzern | info@sos-luzern.ch

Ein Angebot der Kirche

Jeden letzten Mittwoch
im Monat erhalten Sie
10% AHV- Rabatt
auf das ganze Sortiment.

(ausgenommen bereits reduzierte Artikel)



swidro
drogerie wäsmeli



Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

Mettenwylstrasse 2 · 6006 Luzern · T 041 422 15 63
drogerie.waesmeli@swidro.ch · waesmeli-drogerie.ch



Hallo Leben.
Hallo Luzern.

Bereit für alles, was das Leben mit Ihnen vorhat:

Wählen Sie die Krankenversicherung,
die Sie beim Gesundbleiben, Gesundwerden
und beim Leben mit Krankheit unterstützt.



Deborah Diodati
Kundenberaterin
058 277 30 61
deborah.diodati@css.ch



Michael Grüter
Kundenberater
058 277 31 74
michael.grueter@css.ch



Benjamin Gut
Kundenberater Senior
058 277 34 14
benjamin.gut@css.ch



Marko Lilin
Kundenberater
058 277 32 43
marko.lilin@css.ch



Ronny Nigg
Kundenberater
058 277 31 79
ronny.nigg@css.ch

Agentur Luzern
Seidenhofstrasse 6
6002 Luzern
info.luzern@css.ch

Deine Gesundheit.
Dein Partner.



**PARTYKRACHER –
für jeden Anlass**

BÄCKEREI CONFISERIE CAFÉ

Apéro-Ideen soweit das Auge reicht.
Den Leckerbissen-Prospekt finden
Sie auf www.kreyenbuehl.ch oder in
unseren Filialen.

Wir beraten Sie gerne.

HAUPTGESCHÄFT
Würzenbachstrasse 23
6006 Luzern
T 041 375 70 50

FILIALE WESEMLIN
Mettenwylstrasse 2
6006 Luzern
T 041 420 21 22

FILIALE MEGGEN
Hauptstrasse 49
6045 Meggen
T 041 377 13 34

www.kreyenbuehl.ch

Kreyenbühl
DER SONNTAGSBÄCKER

MAI

- 01. SO **Griechischer Musiknachmittag mit George Kouvatsis**, 14:00-15:00, Viva Luzern Dreilinden VLD **
- 02. MO **Bewegung & Begegnung: Dalcroze Rhythmik**, 14:00-16:00, Pfarreisaal St. Leodegar, Organisation: Stadt Luzern Fachstelle Alter und Gesundheit / Pfarrei St. Leodegar (Quartierarbeit)
- 03. DI **Beginn Meditation**, 19:30-20:30, Kapuzinerkloster Wesemlin Oase W (Treffpunkt Klosterpforte), Anm.: barbara.haeefe@kapuziner.org (weitere Daten: 10./17./24. Mai)
- 06. FR **Stamm 80plus, Einsamkeit im Alter** (DOK-Film/Diskussion), 10:00, Viva Luzern Wesemlin VLW
- 06. FR GENERALVERSAMMLUNG Quartierverein Wesemlin-Dreilinden, 19:00, Casino Luzern**
- 06. FR **Abendspaziergang im Klostergarten**, 19:00-20:30, Kapuzinerkloster Wesemlin Oase W, Anm. bis 3 Tage vorher: paul.mathis@kapuziner.org
- 07. SA **„BotanikLyrikKulinarik“ - FrühlingsWunderPflanzenTüte**, 16:00-17:30, Kloster Wesemlin Oase W (Treffpunkt Gartenpavillon), Anm. paul.mathis@kapuziner.org
- 08. SO **Muttertagsmenü** (nur mit Voranmeldung), 11:30-14:00, Restaurant Venus, VLW **
- 09. MO **Bewegung & Begegnung: Dalcroze Rhythmik**, 14:00-16:00, Pfarreisaal St. Leodegar
- 10. DI **Meditation (2/8)**, 19:30-20:30, Kapuzinerkloster Wesemlin Oase W (Treffpunkt Klosterpforte), Anm.: barbara.haeefe@kapuziner.org
- 11. MI **Beten für Familien**, 8:00, Klosterkirche Wesemlin
- 11. MI **Flohmarkt für Kids & Teens**, 14:30-16:30, Schulhausplatz Felsberg, für Kinder & Jugendliche mit oder ohne Eltern; Organisation: Spielplatzgruppe
- 11. MI **„Urobst mit Migrationshintergrund“** – eine Pflanzenerkundung, 18:30-20:00, Kapuzinerkloster Wesemlin Oase W, Anm.: paul.mathis@kapuziner.org
- 13. FR **Abendspaziergang im Klostergarten**, 19:00-20:30, Kapuzinerkloster Wesemlin Oase W, Anm. bis 3 Tage vorher: paul.mathis@kapuziner.org
- 14. SA **Gartenführung: „bedingungslose“ Biodiversität – vielfältige Spielformen in der Natur**, 13:30-14:00, Kapuzinerkloster Wesemlin Oase W, Anm.: paul.mathis@kapuziner.org

MAI

- 14. SA **Pflanzentauschbörse für heimische Wildpflanzen**, 14:00-16:00, Klostergarten Wesemlin, www.klosterluzern.ch
- 16. MO **Bewegung & Begegnung: Dalcroze Rhythmik**, 14:00-16:00, Pfarreisaal St. Leodegar
- 18. MI **Tanzcafé**, 14:30-16:00, Saal Abendstern, VLW **
- 19. DO **Wanderung Frauen im Hof**, Abfahrt ca. 12:30, Hallwil - Lenzburg, Infos: www.hofkirche.ch/agenda
- 20. FR **Klassisches Klavierkonzert**, mit Elena Fastovski, 15:00-16:00, Restaurant Venus, VLW **
- 20. FR **Abendspaziergang im Klostergarten**, 19:00-20:30, Kapuzinerkloster Wesemlin Oase W, Anm. bis 3 Tage vorher: paul.mathis@kapuziner.org
- 21. SA **Stiller Tag**, 09:30-16:30, Kapuzinerkloster Wesemlin Oase W, Anm.: barbara.haeefe@kapuziner.org
- 22. SO **Städtischer Waldtag**, ganztags, im Dreilindenpark. Auch die Spielgruppe Purzelbaum ist vor Ort mit Seilkonstruktionen & der Geschichtenfee Sue Bachmann. Der Quartiervorstand organisiert das Waldbeizli
- 23. MO **Bewegung & Begegnung: Dalcroze Rhythmik**, 09:30-11:30, Pfarreisaal St. Leodegar
- 25. MI **Beten für Familien**, 8:00, Klosterkirche Wesemlin
- 27. FR **Abendspaziergang im Klostergarten**, 19:00-20:30, Kapuzinerkloster Wesemlin Oase W, Anm. bis 3 Tage vorher: paul.mathis@kapuziner.org
- 29. SO **Himmelweit – Gottesdienst**, 10:00, Klosterkirche Wesemlin, anschl. Apéro im Garten-Pavillon
- 30. MO **Bewegung & Begegnung: Dalcroze Rhythmik**, 09:30-11:30, Pfarreisaal St. Leodegar

JUNI

- 03. FR **Stamm 80plus, SPITEX Besuchsdienst Innerschweiz**, 10:00, VLW
- 08. MI **Beten für Familien**, 8:00, Klosterkirche Wesemlin
- 08. MI **Glockenkonzert**, 15:00-16:00, Restaurant Venus, VLW **
- 09. DO **Luthern-Bad ein mystischer Ort**, 13:00, Abfahrt Klosterplatz, leichte Wanderung, Besuch des Arm- & Fussbades, Organisation: Männerforum St. Leodegar (gemäss Pfarreiblatt)

JUNI

- 09. DO **Natur mit Latour**, 14:00-15:00, Foyer Rigi, VLD **
- 12. SO QUARTIERZMORGE, 09:00-11:30, Klostergarten, mit Kinder-/ Familienprogramm**
- 13. MO **Bewegung & Begegnung: Dalcroze Rhythmik**, 14:00-16:00, Pfarreisaal St. Leodegar
- 18. SA **Stiller Tag**, 09:30-16:30, Kapuzinerkloster Wesemlin Oase W, Anm.: barbara.haeefe@kapuziner.org
- 19. SO **Musiknachmittag mit "Calaloo" Steelband Urdorf ZH**, 14:30-15:30, Terrasse Rest. Vivatus, VLD **
- 20. MO **Bewegung & Begegnung: Dalcroze Rhythmik**, 14:00-16:00, Pfarreisaal St. Leodegar
- 21. DI **Konzert der Musikschule Pro Musicante**, 15:00-16:00, Restaurant Venus, VLW **
- 22. MI **Beten für Familien**, 8:00, Klosterkirche Wesemlin
- 24. FR **Claudio de Bartolo**, 15:00-16:00, Restaurant Venus, VLW **
- 25. SA **BotanikLyrikKulinarik - SommerWunderPflanzenTüte: Bienenweiden und Honigmeer**, 16:00-17:30, Kapuzinerkloster Wesemlin Oase W, Anmeldung: paul.mathis@kapuziner.org
- 26. SO **Himmelweit – Gottesdienst**, 10:00, Klosterkirche Wesemlin, anschl. Apéro
- 27. MO **Bewegung & Begegnung: Dalcroze Rhythmik**, 14:00-16:00, Pfarreisaal St. Leodegar
- 29. MI **Trio Rudi**, 15:00-16:00, Restaurant Venus, VLW **
- 30. DO **Wanderung Frauen im Hof**, Abfahrt ca. 10:00, Flüfli - Schwandalp (Kneippanlage) - Chessiloch

JULI

- 01. FR **Stamm 80plus, Erzählkaffee – Ferien damals & heute**, 10:00, VLW
- 03. SO **Musikanlass mit dem Akkordeonorchester Kriens**, 14:30-15:30, Rigi Foyer, VLD **
- 04. MO **Bewegung & Begegnung: Dalcroze Rhythmik**, 14:00-16:00, Pfarreisaal St. Leodegar
- 06. MI **Duo Roba Unterhaltungsmusik**, 15:00-16:00, Restaurant Venus, VLW **
- 13. MI **Klassisches Klavierkonzert**, mit Brigitte Chiozza, 15:00-16:00, Restaurant Venus, VLW **

AUGUST

15. SO **Maria Himmelfahrt Gottesdienst**, 10:00, Klosterkirche Wesemlin
15. SO **Klostergartenfest**, 15:30-19:00, anschl. «Happy Hour», Kapuzinerkloster Wesemlin Oase W
17. DI **Schlagermusik**, mit Yvonne Suter, 15:00-16:00, Restaurant Venus, VLW **
22. MO **Bewegung & Begegnung: Dalcroze Rhythmik**, 14:00-16:00, Pfarreisaal St. Leodegar
- WO 34 **Wanderung Frauen im Hof**, 1 Wandertag zwischen 22.-28. Aug., Simplonpass - Simplon Dorf, separate Info auf www.hofkirche.ch/agenda
24. MI **Beten für Familien**, 8:00, Klosterkirche Wesemlin
27. SA **Eröffnungsfest neues Quartierzentrum Wesemlin**
29. MO **Bewegung & Begegnung: Dalcroze Rhythmik**, 14:00-16:00, Pfarreisaal St. Leodegar

SEPTEMBER

02. FR **Stamm 80plus, Sterben dürfen – Sterben müssen**, 10:00, Viva Luzern Wesemlin
05. MO **Bewegung & Begegnung: Dalcroze Rhythmik**, 14:00-16:00, Pfarreisaal St. Leodegar
07. MI **Beten für Familien**, 8:00, Klosterkirche Wesemlin
07. MI **Tanzcafé**, 15:00-16:00, Saal Abendstern, VLW **
10. SA **Herbstmärt im Wesemlin**, 10:00 – 17:00, VLW **
10. SA **Wäsmeli-Cup**, 08:00-17:30, Fussballarena Gartenheim
Kontakt: waesmeli-cup@bluewin.ch
10. SA **QUARTIERZNACHT, ab 18:00, Schulhausareal Felsberg**
13. DI **Juwelen am Rottaler Kapellenweg**, Besuch von Orten, die uns Zeugnisse gelebter Kultur geben, Organisation: Männerforum St. Leodegar
14. MI **Ausflug zum Bio-Hof Lindenfeldweid**, 14:30 Treffpunkt Kloster Gerlisberg, Organisation: Spielplatzgruppe
14. MI **Duo Etienne**, 15:00-16:00, Restaurant Venus, VLW **
17. SA **s'Fäscht am Zwysig**, 15:00-20:00, mit Leckereien & Musik, Mitnehmen: Picknickdecke, Besteck, Gläser, Ort: Zwysigplatz
18. SO **Schlagernachmittag**, mit Yvonne Suter, 14:30-15:30, Rigi Foyer, VLD **

SEPTEMBER

20. DI **Beginn Meditation**, 19:30-20:30, Kapuzinerkloster Wesemlin Oase W (Treffpunkt Klosterpforte), Anmeldung: barbara.haefe@kapuziner.org (weitere Daten: 27. Sept./4. & 11. Okt.)
21. MI **Beten für Familien**, 8:00, Klosterkirche Wesemlin
24. SA **Stiller Tag**, 09:30-16:30, Kapuzinerkloster Wesemlin Oase W, Anm. barbara.haefe@kapuziner.org
25. SO **Himmelweit – Gottesdienst**, 10:00, Klosterkirche Wesemlin, anschl. Apéro
25. SO **Utebärg-Chilbi**, 11:00-17:30, Kinder- und Jugendsiedlung Utenberg
28. MI **Kleiderverkauf**, 15:00-16:00, Saal Abendstern, VLW **
29. DO **Wanderung Frauen im Hof**, Abfahrt ca. 08:00, Langis - Schlierengrat
29. SA **BotanikLyrikKulinarik – HerbstWunderPflanzenTüte**: Kletterpflanzen und Himmelsleitern- nach oben ranken und Blau tanken, 16:00-17:30, Kloster Wesemlin Oase W, Anm.: paul.mathis@kapuziner.org
30. SO **Himmelweit – Gottesdienst**, 10:00, Klosterkirche Wesemlin, anschl. Apéro

OKTOBER

05. MI **Beten für Familien**, 8:00, Klosterkirche Wesemlin
05. MI **Konzert mit David Layton**, Saxophonist, 14:30-15:30, Foyer Rigi, VLD **
05. MI **Klassisches Klavierkonzert**, mit Tatiana Schaumowa, 15:00-16:00, Restaurant Venus, VLW **
07. FR **Stamm 80plus, Heilkräuter**, (mit Nadine John; Inh. Swidro Drogerie) 10:00, VLW, Anfrage Durchführung: 041 612 80 00
16. SO **Klavierkonzert**, mit Tatjana Schaumowa, 14:30-15:30, Foyer Rigi, VLD **
19. MI **Beten für Familien**, 8:00, Klosterkirche Wesemlin
21. FR **Einweihung neuer Bücherschrank**, Nähere Angaben erfolgen mit einer speziellen Einladung, Ort: Gelände des neuen Wäsmeli-Träffs, Organisation: IG Bücherschrank
24. MO **Singen für Menschen mit Demenz & alle die gerne Singen**, 15:00-16:30, Foyer Rigi, VLD **
27. DO **Wanderung Frauen im Hof**, Abfahrt ca. 11:00, Wauwil - Mauensee - Sursee
30. SO **Himmelweit – Gottesdienst**, 10:00, Klosterkirche Wesemlin, anschl. Apéro

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

- **Pfadi Lindegar** / Infos: www.lindeggar.ch
- **Quartierkick/Fussball-Match**, jeweils Donnerstag 19:30h, Aussenplatz Utenberg, Kontakt: Benedikt Hassler, 077 448 12 85
- **Mittagstisch**, jeden Mittwoch (ausser Sommerschulferien), ab 11:45, Pfarreisaal St. Leodegar
- **Mütter-& Väterberatung Wesemlin**, Montagnachmittag (9./23. Mai / 20. Juni / 4. Juli / 22. Aug. / 12./26. Sept. / 10./24. Okt.), Betagtenzentrum Viva Wesemlin, Haus Abendstern, mit Voranmeldung 041 208 73 33

Für die Agenda:

- **Wäsmeli-Weihnachtsmarkt**, 26.11.2022, Viva Luzern Wesemlin, www.weihnachtsmarkt-wesemlin.ch/

HINWEISE

- **Wanderungen Frauen im Hof**: Details finden Sie jeweils auf www.hofkirche.ch/agenda
- **Kapuzinerkloster Wesemlin**: www.klosterluzern.ch
- **Viva Luzern Wesemlin & Dreilinden**: ** Die Veranstaltungen sind öffentlich unter Vorbehalt der zu diesem Zeitpunkt geltenden Corona-Massnahmen.

Weitere Informationen und Anlässe finden Sie auf unserer Website:

www.wesemlin.ch

Bezeichnung Betagtenzentren
Wesemlin & Dreilinden:

VLW = Viva Luzern Wesemlin
(www.vivaluzern.ch/de/standorte/wesemlin/)

VLD = Viva Luzern Dreilinden
(www.vivaluzern.ch/de/standorte/dreilinden/)





Wir suchen für Kinder und Jugendliche

Familien, Einzelpersonen oder Paare

Sind Sie interessiert Kinder und Jugendlichen langfristig ein zweites Zuhause zu bieten?

Dann freuen wir uns, Sie kennenzulernen.

Informationen erhalten sie unter www.subito.ch oder bei Bernadette Durrer Tel: 079 912 83 39 / Mail: bernadette.durrer@subito.ch

Subito ist eine staatlich anerkannte Organisation und begleitet Kinder und Jugendliche im Altern von 1-22 Jahren, während schwierigen Lebenssituationen, in ausgewählten Partnerfamilien.



HelloWelcome
flüchten. ankommen. Heimat finden.

HelloWelcome ist ein Treffpunkt für Geflüchtete und Einheimische. Ein Ort, an dem gelebt und gefeiert, gelacht und gelernt wird. Wollen Sie mitmachen? Wir freuen uns über Ihre Nachricht an b.mueller@hellowelcome.ch.

HelloWelcome
Bundesstrasse 13 | 6003 Luzern | 041 210 57 37
www.hellowelcome.ch

viva luzern



Im Alter zuhause.

Herzlich willkommen

an 365 Tagen im Jahr
von 8.30 bis 17.00 Uhr

bei uns im Betagtenzentrum
Viva Luzern Wesemlin

Kapuzinerweg 14, 6006 Luzern
Tel. 041 612 80 00
www.vivaluzern.ch

jeden Mittag von 11.00 bis 13.00 Uhr gibts
feine warme und kalte Köstlichkeiten
vom **Selbstbedienungsbuffet**
sowie **kulinarische Spezialaktionen**
wie Pizzatage, Raclette- und Burgerwochen

Wir freuen uns auf Sie!

Bitte beachten Sie bei einem Besuch unsere aktuellen Corona-Vorgaben.

**Wer zahlt
dir dein
Netflix-Abo?**



ewl internet «Giga»

schenkt dir ein Jahr Netflix.

Mit ewl internet und Netflix erhältst du das komplette Unterhaltungspaket. Streame ein Jahr unzählige Serien und Filme kostenlos und gigaschnell auf dem Luzerner Glasfasernetz.

Aktion gültig vom 1. April bis 31. Mai 2022.



ewl-internet.ch

Der Utenberg wäre bereit für Flüchtende

In der Zivilschutzanlage hat es Platz für 100 Schutzsuchende aus der Ukraine

Der Kanton Luzern hat die Zivilschutzanlage unter dem Schulhaus Utenberg angesichts der Flüchtlingswelle aus der Ukraine vorbereitet, damit dort schnell Schutzsuchende untergebracht werden können. Öffnen musste man sie bisher nicht, was sich aber rasch ändern kann. Auch wenn man Erfahrungen mitbringt, bestehen doch einige Unterschiede zu damals, als letztmals Flüchtende im Utenberg untergebracht wurden.

«Ich habe gehofft, dass wir nie mehr unterirdische Unterkünfte für die Unterbringung von Geflüchteten nutzen müssen», erklärte Regierungsrat Guido Graf, Vorsteher des Gesundheits- und Sozialdepartementes des Kantons Luzern, in einer kürzlich erschienenen Medienmitteilung. Nun hat ihm der Krieg in der Ukraine einen Strich durch die Rechnung gemacht, denn angesichts der momentanen Lage sieht sich der Kanton gezwungen, die Zivilschutzanlage (ZSA) Utenberg wiederum – wenn auch vorsorglich - vorbereiten zu müssen. Sie würde es ermöglichen, 100 Schutzsuchende aus der Ukraine unterzubringen. Ein Eröffnungstermin wurde aber noch nicht festgelegt, denn der Utenberg dient derzeit als Reserve, falls der Platz zu knapp wird.

Momentan treffen im Kanton Luzern täglich zwischen 20 und 50 Schutzsuchende ein. Nach aktueller Schätzung braucht es bis Anfang Juni insgesamt rund 2'400 zusätzliche Plätze. Dennoch dränge sich noch keine Öffnung der ZSA Utenberg auf. «Vorerst nutzen wir die Unterkunft in der Mehrzweckhalle auf der Allmend», führt Silvia Bolliger, Leiterin der Dienststelle Asyl- und Flüchtlingswesen des Kantons Luzern, aus. Dass dies bis anhin reicht, liegt auch daran, dass die Unterkünfte nur für die vorübergehende Unterbringung bestimmt sind, denn «das Ziel ist, die Aufenthaltsdauer von maximal einer Woche nicht zu überschreiten», wie Bolliger weiter erklärt. Die Notunterkünfte dienen demnach als zeitlicher Puffer, bis man für die Flüchtenden bessere und längerfristige Unterkünfte findet, beispielsweise in einer kantonalen Struktur oder bei Privaten.

Die beabsichtigte Aufenthaltsdauer ist einer von vielen Unterschieden zur Situation



Die ZSA Utenberg: Vorläufig dient sie dem Kanton als Reserve.

Foto: Urs Schlatter (30.08.2016)

vor sechseinhalb Jahren. Damals waren im Utenberg ebenfalls Flüchtlinge untergebracht, wobei die Asylsuchenden vor allem aus Syrien und Afghanistan kamen. Meist handelte es sich damals um junge und allein geflüchtete Männer. Diese wohnten dann in der Regel drei bis vier Monate hier, wobei dies ohne Tageslicht alles andere als optimal war. Damals kam erschwerend dazu, dass unterschiedliche Sprachen und verschiedene Kulturen zusammenlebten. Dies sei heute einfacher, auch weil die Geflüchteten ähnliche Dinge erlebt haben.

Frauen mit Kindern

In der aktuellen Krise erreichen uns hingegen vor allem Frauen, welche teilweise mit Kindern oder Haustieren geflüchtet sind. Der drängendste Punkt sei denn auch, «dass Kindern die langfristige Unterbringung in einer Zivilschutzanlage nicht zugemutet werden kann», erklärt Bolliger. Daher sei es zwingend nötig, die untergebrachten Personen oder Familien rasch zu vermitteln.

Dass insbesondere Wohnungen für Familien gesucht sind, zeigt sich auch darin, dass der Kanton unweit des Wesemlin-Quartiers an der Libellenstrasse im Maihof eine temporäre Asylunterkunft mit bis zu 80 Wohnungen aufbaut. Es sei dabei eine

grosse Herausforderung, neuen Wohnraum zu schaffen. Denn wenn man erstmal ein passendes Objekt gefunden hat, sei der Weg sehr zeit- und organisationsintensiv, bis der Betrieb effektiv aufgenommen werden kann. Im Utenberg dürfte dies etwas einfacher gewesen sein. Einerseits muss die ZSA nicht angemietet werden und andererseits sei die Grundeinrichtung für die Unterbringung von Flüchtenden und Schutzsuchenden nach wie vor vorhanden, wie Bolliger zum Schluss bekanntgibt.

Luca Baumann

ZSA UTENBERG

Die Quartierzeitung berichtete in der Herbstausgabe 2016, als die ZSA Utenberg als Notunterkunft für Flüchtende eröffnet wurde. Damals wohnten vor allem Männer aus Afghanistan und Syrien in der Anlage. Die Reportage gibt Einblick in die Organisation einer Flüchtlingsunterkunft und macht die Herausforderungen des Alltages sichtbar. Nachlesen kann man den Bericht in der Onlineausgabe 2016 auf der Website des Quartiervereins:

www.wesemlin.ch/quartierzeitung



Farbenfroh mit lustigen Sujets präsentiert sich der Pumptrack: Schülerinnen und Schüler der Basistufe Unterlöchli an der Arbeit.

Foto: zVg.

Queen Kong und Kids verschönern Pumptrack

Der Pumptrack im Unterlöchli wurde an Ostern 2021 gebaut. Vergangene Ostern ist der Pumptrack neu gestaltet worden.

Den Kindern, die an diesem Projekt teilnehmen durften, machte es Spass, dass sie malen durften und dass der Pumptrack danach sehr farbenfroh wirkte. Die Ideen stammen ursprünglich aus allen Klassen von den Basisstufen bis zu den 5./6. Klassen. Die Kinder aus der 5./6. Unterlöchli (Standort Utenberg) hatten die Möglichkeit beim

Malen und Spraysen zu helfen. Sie unterstützten das Künstlerduo Queen Kong (Vero und Marco Schmidt). Das Duo arbeitet seit 2009 als Kunstschaaffende zusammen, doch Marco hat schon mit 11 Jahren angefangen zu spraysen. Der Name Queen Kong entstand in New York (wo ihr erstes Wandbild war), wo überall an den Wänden King Kong zu sehen war. Marco hatte schon lange den Namen Kong und Vero hat sich damals eine Krone tätowiert.

Am Montag, 11. April, hat das Projekt gestartet und das Künstlerduo war sehr

motiviert so wie die Kinder. Beim Pumptrack wurde mehr Bodenfarbe benutzt als Sprayfarbe, doch sonst wird beides gleich oft benutzt. Die Skizze entstand von allen Klassen aus dem Unterlöchli, da alle Ideen gut waren, haben Queen Kong die Ideen zusammengefügt und in eine neue Skizze umgewandelt.

Emilia Cortese und Selma Fischli
5./6. a Schulhaus Unterlöchli
am Standort Utenberg

Ohne Smartphone eine Flimmerpause einlegen

Smartphone und Co. sind aus unserem Alltag kaum mehr wegzudenken. Sie stillen unser Bedürfnis nach Vernetzung und machen Spass. Wie bei Genussmitteln, ist auch bei den digitalen Medien die richtige Dosis entscheidend, damit es nicht zu unerwünschten Nebenwirkungen kommt. Was dabei hilft? Eine bewusste Flimmerpause.

"Kurz" etwas im Netz suchen ist, in Anbetracht der unglaublichen Datenmenge des Internets, nicht so einfach. Gross ist die Versuchung, noch "kurz" die News zu lesen oder "kurz" die neusten Beiträge auf den sozialen Medien zu sichten. Unzählige Reize prasseln ein auf unser Gehirn, das kaum zur Ruhe kommt. Herunterfahren wird schwierig, die Schlafqualität leidet.

Und doch können wir kaum ohne unsere digitalen Alltagshelfer auskommen. Stress, Unruhe oder andere (Entzugs-)Symptome, falls das Smartphone nicht zur Hand ist,



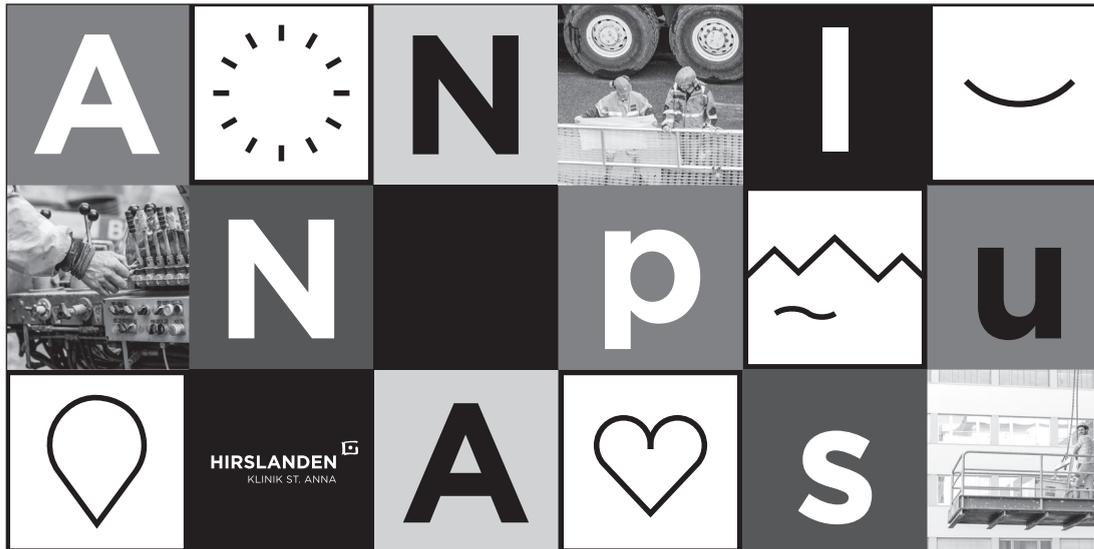
Begegnungen im Hier und Jetzt: Ohne Smartphone Spass haben. Foto: Akzent

kennen viele. Ausserdem befriedigen digitale Medien ein menschliches Grundbedürfnis: Positives Feedback. Likes, Follower, eine Nachricht oder ein höheres Level liefern uns Bestätigung. Das Belohnungszentrum schaltet sich ein und schüttet Glückshormone aus.

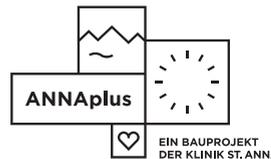
Umso wichtiger ist es, auch im analogen Raum Erfolgserlebnisse zu verbuchen – zum Beispiel dank der Flimmerpause vom 6. - 12. Juni. In dieser Woche verzichten Familien und Schulklassen aus der ganzen Zentralschweiz in der Freizeit auf Bildschirmmedien. Das Experiment regt an, den eigenen Medienkonsum zu reflektieren,

Alle Familien, die an der Flimmerpause mitmachen und sich bei Akzent anmelden, können kostenlos ein Heimspiel des Handballclubs Kriens-Luzern besuchen und attraktive Preise gewinnen. Melden Sie Ihre Familie für die Flimmerpause an. Weitere Infos unter www.flimmerpause.ch.





Die Klinik St. Anna erneuert ihre Infrastruktur.
Erfahren Sie mehr über das Bauprojekt unter
annaplus.ch.



**Suchen Sie eine neue Wohnung
im Quartier und möchten Ihr
Daheim in guten Händen wissen?**

Wir sind eine vierköpfige Familie und
suchen eine Wohngelegenheit mit mind.
5 Zimmern im Wesemlin. Im Gegenzug
bieten wir eine helle und ruhige **4.5-Zi-
Wohnung** im Unterlöchli mit Sicht in
Richtung Wesemlinwald.

Wir freuen uns über alle Hinweise,
ob mit oder ohne Interesse an
einem Tauschgeschäft.

daheim.luzern@gmail.com
079 433 50 19

Ihr Quartier-Coiffeur



Ich freue mich auf Ihren Besuch
Ihre Maria

coiffure kreativ
Wesemlinstrasse 72
6006 Luzern

Telefon **041 420 86 18**

Hallo Leben.
Hallo Luzern.

Bereit für alles, was das Leben mit Ihnen vorhat:

Wählen Sie die Krankenversicherung,
die Sie beim Gesundbleiben, Gesundwerden
und beim Leben mit Krankheit unterstützt.



Gabriele Panella
Kundenberater
058 277 32 60
gabriele.panella@css.ch



Roland Primus
Kundenberater
058 277 31 75
roland.primus@css.ch



Marcel Senz
Kundenberater
058 277 32 61
marcel.senz@css.ch



Birgit Steinke
Kundenberater Senior
058 277 30 63
birgit.steinke@css.ch



Linda Berisha
Kundenberaterin
058 277 31 79
ronny.nigg@css.ch

Agentur Luzern
Seidenhofstrasse 6
6002 Luzern
info.luzern@css.ch

Deine Gesundheit.
Dein Partner.



Brunch im café sowieso
Restaurant | Stiftung
Genuss plus

Neu Jeden 1. Sonntag im Monat !
Première 8. Mai Muttertag

Von 10.00 bis 13.00 Uhr steht Ihnen
unser kulinarisches Buffet mit
hausgemachten Köstlichkeiten
nach Ihrem Gusto zur Verfügung.
Selbstverständlich mit dabei; unser
selbst gegärtes Brot aus der
hauseigenen Bäckerei. Bis bald-
bei uns - wir würden uns über Ihre
Reservation sehr freuen. 041 412 33 66.
Wesemlinrain 3a. Luzern. www.cafesowieso.ch



Der Platz wandelt sich: Der Beeren- und Kräutergarten ist nur ein Beispiel dafür.

Foto: Urs Schlatter

Aktionen auf dem Zwyszigplatz

Der Zwyszigplatz wurde neugestaltet, doch wie geht es nun weiter? Mit dieser und anderen Fragen zum Platz ging die Quartierarbeit Stadt Luzern zu den Kindern der 5./6. Klassen Utenberg.

Der Zwyszigplatz ist für die Kinder ein wichtiger Ort, und besonders im Sommer verbringen sie dort gerne Zeit. Beliebt ist es, sich mit Freundinnen und Freunden zu treffen und zu quatschen, Essen aus dem Giro zu holen, Fussball zu spielen, sich

gegenseitig mit Brunnenwasser anzuspritzen oder mit den verschiedensten Fahrzeugen unterwegs zu sein, darunter Inlineskates, Velos und Scooter. Der Platz ist gut geeignet für verschiedenste Aktivitäten, und mitten im Quartier bietet er viele Möglichkeiten zur Beseelung. Bis zum Sommer werden die Kinder der 5./6. Klassen im Rahmen eines Projekts der Quartierarbeit Stadt Luzern eigene Freizeitideen auf dem Zwyszigplatz umsetzen können. Diese werden sie jeweils in Kleingruppen gemeinsam mit der Quartierarbeit planen, bis daraus eine Aktion entsteht. Dabei setzen sich die Kinder nicht nur mit dem Platz und der eigenen Freizeit auseinander, sondern können ihre Kompetenzen in diversen Bereichen erweitern.

Es sind bereits viele tolle Ideen vorhanden. Die Fantasie der Kinder ist gross, und es werden sicher spassige Aktionen daraus entstehen. Wenn also eine Kindergruppe Flyer verteilt oder auf dem Platz etwas veranstaltet, dann wissen Sie, worum es geht und wer weiss, vielleicht werden Sie ja auch mal von den Kindern zu einer Aktion eingeladen. Kinder, die weitere Ideen haben oder gerne mitplanen möchten, können sich melden bei der Quartierarbeit unter: leonor.dettling@stadtluzern.ch

Leonor Dettling, Praktikantin
Quartierarbeit Maihof

QUARTIER-ZMORGE IM KLOSTERGARTEN

Der Vorstand des Quartiervereins freut sich, dass am Sonntag, 12. Juni, das beliebte Quartier-Zmorge wieder stattfinden kann. Trotz der Bauarbeiten für den Francesco-Neubau kann das Zmorge traditionell im Klostersgarten serviert werden. Der Vorstand hofft auf sonniges Frühsommerwetter, damit zahlreiche Quartierbewohnerinnen und -Bewohner den Weg in den Klostersgarten finden. Und nicht vergessen: Tassen, Teller und Besteck bitte wie immer selber mitbringen. Im vergangenen Jahr musste der Quartierverein das Quartier-Zmorgen schweren Herzens kurzfristig absagen. Die damals geltenden Corona-Schutzmassnahmen des Bundes erlaubten Veranstaltungen dieser Art nicht.

PLAKATSTÄNDER IM QUARTIER

An verschiedenen Orten im Quartier Wesemlin-Dreilinden stehen Plakatständer, auf welchen Hinweise auf Veranstaltungen platziert werden. Betreut werden diese Ständer vom Quartierverein. Wer einen Veranstaltungshinweis platzieren will, meldet dies unseren Verträgern und lässt ihnen den Flyer (max. Format A5) zukommen. Sie kümmern sich dann um den Aushang.

Die Flyer dürfen nicht selber aufgehängt werden. Der Quartierverein hat einheitliche Regeln für den Plakataushang erarbeitet. Wie man vorgehen muss, dazu gibt es detaillierte Infos auf der Website www.wesemlin.ch

Vorstand QVWD

KATZE ÜBERFAHREN AUF RUFLISBERGSTRASSE

Mit einer traurigen Tatsache muss sich seit Mitte Januar die Familie Schmid an der Rufflisbergstrasse 13 abfinden. Ihre geliebte Katze „Gamina“ ist am 19. Januar von einer unbekannt Person angefahren und schwer verletzt worden, später starb das Tier. Die unbekannt Person beging Fahrerflucht. Ein Bewohner fand die tote Katze am Strassenrand. Die Identität von „Gamina“ konnte schliesslich aufgrund des Chips festgestellt werden. Die Familie Schmid bittet Personen, die etwas beobachtet haben, sich zu melden unter 079 341 82 76 oder per Mail an:

mschmid@bluewin.ch

viva luzern

Führungen durch unsere Betagtenzentren.

Wir freuen uns, Ihnen unser breites Angebot an Pflege- und Wohnformen vorzustellen. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

- Viva Luzern Dreilinden:** Mittwoch, 22. Juni
Viva Luzern Eichhof: Mittwoch, 11. Mai | Mittwoch, 15. Juni
Viva Luzern Staffelnhof: Donnerstag, 5. Mai
Viva Luzern Rosenberg: Freitag, 20. Mai | Freitag, 24. Juni
Viva Luzern Tribtschen: Donnerstag, 9. Juni
Viva Luzern Wesemlin: Donnerstag, 12. Mai

Mehr Infos: www.vivaluzern.ch/events

Im Alter zuhause.



isabella



Der neue Beauty Trend

Seidenfaden Facelifting schmerzfrei, ohne Nadel

* Jetzt Termin buchen! *

Kosmetikstudio Isabella
 Abendweg 22 - Luzern - 041 420 85 32
www.kosmetikstudio-isabella.ch

**Probleme mit
der Stadtverwaltung?**
 Wir helfen Ihnen –
 neutral, kostenlos,
 vertraulich



Ombudsstelle
 Stadt Luzern

Hirschengraben 31, 6003 Luzern
 Tel. 041 241 04 44
www.ombudsstelle-stadt-luzern.ch
 Termine nach Vereinbarung

Gesucht zum Mieten im Wesemlin

Dachwohnung
 oder oberste Etage
 2,5 - 3,5 Zimmer
 mit Balkon
 ruhig gelegen
 Miete bis 1750.- inkl.

Marianne Montet
 Tel. 041 370 83 49
marianne@montet.ch


SCHÖSSLI UTTENBERG
 Kultur . Café . Anlässe



SPITEX
 Stadt Luzern

Ihre **öffentliche** Spitex in Luzern –
 365 Tage und Nächte im Jahr
 für Sie da!

041 429 30 70

Weitere Informationen:
spitex-luzern.ch



Siedlungsverein feiert Jubiläum

Es ist ein Jubiläumsjahr für die Bewohnerschaft der Unterlöchli- strasse 1 - 19 und den Siedlungs- verein Wesemlinwald. Mit einem Tag der offenen Tür am Samstag, 14. Mai, wird gefeiert. Alle Besucherinnen und Besucher aus dem Wäsmeliquartier sind willkommen.

Viele in der Siedlung wohnen seit 2012 in der Überbauung, welche die Katholische Kirchgemeinde Stadt Luzern gebaut hat. Von Anfang an legte die Kirchgemeinde grossen Wert auf einen Verein, um das nachbarschaftliche Zusammenleben zu stärken. 80 der 110 Haushalte sind dem Verein angeschlossen, den die Kirchgemeinde nach wie vor mitträgt.

Das grosse Plus des Vereins sind die gemeinschaftlichen Räume, welche der Bewohnerschaft zur Verfügung stehen. Im grossen Gemeinschaftsraum werden Kinder- und runde Geburtstage gefeiert, und manches EM- und WM Studio konnten die Nachbarn geniessen neben Sommerfest und Sonntagsbrunch. Dazu gibt es drei

Gästezimmer sowie ein Sitzungszimmer, die von jedermann gemietet werden können (www.wesemlinwald.info).

Der Verein verzeichnete in den ersten zehn Jahren 80 Vereinsanlässe. Zeitweise gab es auch einen Mittagstisch für Schulkinder. Natürlich: Was «läuft», das hängt immer sehr von denen ab, die sich einbringen mit Ideen und Tatkraft. So sind es gelegentlich Eltern, die für die Kleinen ein Osterbasteln organisieren oder die «Märchenfee aus Filz» entstehen lassen.

Besonders eifrig sind die Junggebliebenen ab 60 Jahren. Immer sind sie dabei, auf interessanten Ausflügen etwa Kloster und Schlosshügel in Rapperswil kennen zu lernen oder eine Führung in Heiligkreuz im Entlebuch zu starten. Und wenn jemand den Kilimanjaro bestiegen hat, dann gibt dies einen spannenden Reisebericht her. Dass das Gesellige und natürlich das Kulinarische die ganze Nachbarschaft über die Generationen immer neu verbindet, versteht sich von selbst.

Matthias Vomstein, Präsident



Der Vorstand des Siedlungsvereins Wesemlinwald: Am 14. Mai ist Tag der offenen Tür. Foto: Urs Schlatter



Damit Ihre
Printwerbung
ins «.....» trifft.

Luzernerstrasse 30 | CH-6031 Ebikon
+41 41 445 70 50 | www.druckerei-ebikon.ch

DE
DRUCKEREI EBIKON
EINDRÜCKLICH VIELSEITIG

ENDLICH WIEDER UTEBÄRG-CHILBI

Die Kinder- und Jugendsiedlung Utenberg freut sich, dass nach zwei Jahren Unterbruch endlich wieder die Utebärg-Chilbi stattfinden kann. Am Sonntag, 25. September, wird es wieder soweit sein, und zwar von 11 Uhr bis 17:30 Uhr. Auf Kinder, Jugendliche und Erwachsene wartet der kostenlose Spielparcours mit Preisen, das Karussell, der Flohmarkt, ein Spielbus mit lustigen Outdoor-Spielen und die gemütliche Festwirtschaft. Die Chilbi findet bei jeder Witterung statt. Mit dem Bus Nr. 14 ist die Kinder- und Jugendsiedlung bequem zu erreichen

www.utenberg.ch

REPORTER*INNEN FÜR QUARTIERZEITUNG

Interessiert Dich das Quartierleben und Du schreibst gerne spannende Geschichten. Die Redaktion der Quartierzeitung sucht Quartierbewohnerinnen und -Bewohner mit einem Flair zum Journalismus und zur Fotografie, die gerne für „Euses Quartier“ regelmässig Artikel schreiben möchten. Die Zeitung erscheint zweimal jährlich im Frühling und Herbst und wird in alle Haushaltungen im Quartier verteilt.

Das Redaktionsteam trifft sich jeweils Anfang März und Anfang September zu einer Sitzung. Dort werden mögliche Themen für die kommende Ausgabe diskutiert und man verteilt die Aufträge. Unser Ziel ist es, das vielseitige, spannende Quartierleben im Wäsmeli in all seinen Facetten in der Printausgabe abzubilden, diese erscheint in einer Auflage von 2'700 Exemplaren. Haben wir dein Interesse geweckt? Dann melde Dich auf die untenstehende Mailadresse. Unser Redaktionsteam würde sich freuen.

quartierzeitung@wesemlin.ch

JOBS IM WÄSMELI

Viele wünschen sich einen möglichst kurzen Arbeitsweg. Häufig weiss man gar nicht, dass direkt vor der Haustüre eine Stelle frei wäre. Der Quartierverein probiert mit seinem Angebot auf seiner Website, dass die Quartierbewohnerinnen und Bewohner dank der Rubrik "Jobs im Quartier" vielleicht eine Stelle finden. Wer eine solche zu vergeben hat, kann dies per Mail melden an: jobs@wesemlin.ch. Weitere Infos unter der entsprechenden Rubrik auf der Website:

www.wesemlin.ch

Die rote Telefonkabine hat bald ausgedient

Den Bücherschrank im Quartier gibt es seit Oktober 2015. Die rote Telefonkabine hat schon mehrmals den Standort gewechselt. Doch ihre Tage sind gezählt. Bald wird die Kabine durch ein neues Klappmodell ersetzt. Die Idee hinter dem Bücherschrank bleibt unverändert.

In einer Welt, wo Unfrieden die Menschen entzweit, schätzen wir es mehr denn je, uns mit den kleinen und grossen Ereignissen im Quartier beschäftigen zu dürfen. Mit hoher Erwartung sehen wir zum Beispiel der Fertigstellung der Überbauung des neuen Wesemlinzentrums entgegen.

Die Umgebungsarbeiten sind im vollen Gang, und schliesslich wird in Zukunft auch der neue Bücherschrank am neuen Standort zum Eingang der Pfarreiräume zu finden sein. Da die rote Telefonkabine beim Pfadiheim den Umgebungsarbeiten im Wege steht, wird sie in Absprache mit der Stadt Luzern vorübergehend bei der Busstation Kloster



So sieht der Bücherschrank künftig aus: Dieses Klappmodell steht bereits an diversen Orten in der Schweiz. Foto: zVg.

aufgestellt und später, wenn sie ihren Dienst erfüllt hat, einem neuen Zweck zugeführt.

Voraussichtlich Mitte Juni werden die Umgebungsarbeiten beim Neubau abgeschlossen sein. Dann wird der neue Bücherschrank vom Raumformer in Zuchwil, Anton Kaufmann, geliefert und am neuen Standort aufgestellt. Die Einweihung des neuen Wesemlinzentrums wird am 27. August stattfinden. Zu diesem Zeitpunkt wird der neue Schrank in Form eines Klappmodells seinen ersten Gebrauchstest bereits hinter sich haben.

Um die Einweihung des neuen Zentrums nicht zu „konkurrenzieren“, wird der neue Bücherschrank dann erst am 21. Oktober eingeweiht. Die IG Bücherschrank heisst die Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers Wesemlin-Dreilinden schon jetzt herzlich willkommen. Eine spezielle Einladung wird erfolgen.

IG Bücherschrank Wesemlin
bruno-rinderknecht@bluewin.ch

Planung. Ausführung. Pflege.



**LANDS
KAP**
GARTEN

LANDSKAP GARTEN GMBH
WESEMLINTERRASSE 14
CH-6006 LUZERN

+41 41 500 96 36
GARTEN@LANDSKAP.CH
LANDSKAP.CH

Baumschutz-Massnahmen beim Francesco-Neubau

Unmittelbar links neben dem für den Neubau Francesco erstellten Mauerdurchbruch steht im Kapuzinergarten nahe der Klostermauer eine prägende Sommerlinde. Laut Wikipedia kann die Sommerlinde Wuchshöhen von bis zu 40 Metern und einen Stammumfang von über neun Metern erreichen. Der unsachgemässe Schnitt der Sommerlinde im Kapuzinergarten in der Vergangenheit konnte nachträglich mittels baumpflegerischen Eingriffen korrigiert werden, sodass die Kronenarchitektur der Linde - auch durch eigene Regeneration des Baumes - heute wieder einen typischen Lindenhabitus aufweist.

Das Bauprojekt Francesco hätte das Ende der gesunden Linde bedeutet, weil die Aushubzone für die Zufahrt ca. sechs Meter vom Stammfussbereich und der Kronentraufe liegt. Damit kommt der Aushub in die durchwurzelbare Zone der Linde zu

liegen. Zusätzlich lag im Abstand von nur ca. drei Metern vom Stammkörper der Linde die zum Abriss freigegebene Schreinerei, entlang der mit massivem Wurzelvorkommen gerechnet werden musste.

Der achtsame und geschwisterliche Umgang des Heiligen Franziskus mit der Natur motivierte die Wesemlin-Kapuziner, über den Umgang mit ihrer gefährdeten Linde nachzudenken. Wie bei der Quartiereiche beim Quartierzentrum Wesemlin stellte sich die Frage: Bau oder Baum? Die Antwort lautete: Bau und Baum!

Das Team von Murer Baumpflege GmbH aus Kulmerau unterbreitete den Kapuzinern ein Baumschutzkonzept. Dieses beinhaltet unter anderem Baumpflegermassnahmen und Wurzelsondierungen vor Baubeginn. Die über diesen Weg festgestellte, grossflächige Wurzelausbreitung der Linde

machte das Erstellen eines sogenannten Wurzelvorhanges nötig. Damit soll dem Baum trotz gekappter Wurzeln weiter Bestand ermöglicht werden.

Für die Finanzierung dieses kostspieligen Unterfangens konnte eine grosszügige Spenderin gefunden werden. Die Hanns-Theo Schmitz-Otto-Stiftung aus Luzern hat sich bereit erklärt, die vollen Kosten zu übernehmen.

Die Kapuziner freuen sich - auch wenn mit der Intensivbehandlung der Linde nicht alle Risiken ausgeschlossen werden können - auf ein prächtiges Gedeihen der Sommerlinde. Diese gute Nachricht hat für die weiter östlich stehende Winterlinde leider kein so erfreuliches Narrativ. Sie ist krank und damit eine Gefährdung. Sie wird im Herbst gefällt werden müssen.

Urs L. Steger



Die Klinik wird schrittweise erneuert: Blick auf die Baustelle.

Foto: zVg.

St. Anna: Mehrjähriges Bauprojekt

Seit gut einem Jahr wird im Innenhof der Klinik St. Anna gebaut. Mit dem mehrjährigen Bauprojekt «ANNaplus» erneuert die Klinik schrittweise ihre Infrastruktur, um auch langfristig moderne, hochwertige Medizin und attraktive Arbeitsstellen anbieten zu können.

Das Bauprojekt verlaufe bisher zufriedenstellend und nach Plan, sagt Jonas Meier, Leiter Hotellerie & Infrastruktur der Klinik St. Anna. Ende April 2022 wird der Rohbau des vierstöckigen Gebäudes im Hof der Klinik beendet sein, danach beginnt der Innenausbau. Der Erweiterungsbau Trakt G wird voraussichtlich Ende 2023 fertiggestellt

und verschiedenen Abteilungen aus den heutigen Trakten A und B ein neues Zuhause bieten. Was die weiteren Bauetappen betrifft, sind momentan noch viele Planungsarbeiten im Gang. Vorgesehen ist unter anderem der Rückbau der heutigen Trakte A und B. Diese Gebäudeteile stammen teilweise noch aus der Gründerzeit der Klinik und müssen ersetzt werden. An deren Stelle tritt ein Ersatzneubau - das neue Herz des zukünftigen Klinikbetriebs. Die Eröffnung ist auf 2027 vorgesehen. Trotz Grossbaustelle bleibt der Klinikbetrieb während der gesamten Bauzeit komplett aufrechterhalten.

Valerie Hefermehl

NEUES RESTAURANT AN DER QUARTIERGRENZE

Das Restaurant Annamia im Zentrum St. Anna unmittelbar angrenzend ans Wäsmeli-Quartier ist seit Mitte Dezember für die Öffentlichkeit zugänglich und täglich von 8.30 bis 17.00 Uhr geöffnet. Neben dem kulinarischen Genuss lockt das Restaurant mit einer traumhaften Aussicht auf See und Berge.

Geleitet wird die Küche vom vielseitig erfahrenen Gastronomen René Koch. Gemeinsam mit seinem Team verwöhnt er die Gäste täglich mit abwechslungsreichen Mittagsmenüs sowie à-la-carte-Gerichten. Dabei legen die Gastgeberinnen und Gastgeber besonders viel Wert auf Regionalität und saisonale Angebote: «Die Zentralschweiz bietet eine Vielfalt an innovativen, regionalen Produkten, die uns eine abwechslungsreiche und nachhaltige Menügestaltung ermöglichen», erklärt Koch.

Neben der gehobenen Gastronomie bietet das Annamia auch eine ausgezeichnete Infrastruktur für Bankette, Seminare, Familienfeiern oder Vereinsanlässe für bis zu 150 Personen. Das Team freut sich, Besucherinnen und Besucher aus dem Wäsmeli-Quartier begrüßen zu dürfen. Details unter: www.annamia.ch

Eva D'Andrea



Der Chuchistammtisch im Viva Luzern Wesemlin: Regelmässig diskutieren Bewohnerinnen und Bewohner übers Essen.

Foto: vivaluzern

Gute Kulinarik kennt keine Altersgrenze

Der Warenkorb der Kindheit prägt die Essensvorlieben bis ins hohe Alter. So mögen die Bewohnerinnen und Bewohner von Viva Luzern Wesemlin vor allem Ghackets und Hörnli oder einen Sonntagsbraten, Kartoffelstock mit Seeli und ein gut gekochtes Saisongemüse. Obwohl einige Bewohnende gerne Crevetten, Thai-Curry oder auch mal eine exklusive Sellerie-Apfel-Suppe geniessen, sind es die gängigen Gerichte der Schweizerküche, die Anklang finden und immer wieder gewünscht werden.

Essen spielt für uns im Alltag eine zentrale Rolle. Die Mahlzeiten strukturieren den Tag, das gemeinsame Essen fördert das Soziale und letztlich liefern uns gute und gesunde Nahrungsmittel Energie. In allen Betrieben von Viva Luzern wird die ganzheitliche Sicht der Verpflegung ins Zentrum gestellt und die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohnern abgeholt. Der Chuchistammtisch im Viva Luzern Wesemlin, welcher regelmässig durchgeführt wird, ist ein beliebter Treffpunkt, wo

die Bewohnenden selbst Hand anlegen, ihre Wünsche und Anliegen mit dem Küchenchef diskutieren, sich über die Kulinarik unterhalten und wo auch mal eine Kostprobe gereicht wird. Apropos Kulinarik - unser Restaurant Venus ist wieder uneingeschränkt für alle offen. Besuchen Sie uns, gerne offerieren wir Ihnen eine feine Glacékugel, wenn Sie uns diesen Beitrag vorbeibringen (Printausgabe, einmalige Konsumation pro Person, gültig bis Ende Mai 2022).

Doris Fankhauser Vogel

Ein offener Mittagstisch für alle

Der offene Mittagstisch ist ein Treffpunkt, eine Oase, eine Brücke zwischen den Kulturen und Generationen und vor allem: ein Kunststück des freiwilligen Engagements. Etwas versteckt, rechts von der Hofkirche befindet sich der Pfarreisaal, wo jeden Mittwoch zum Mittagstisch aufgedeckt wird. Der Mittagstisch in der Pfarrei St. Leodegar im Hof ist für alle offen, sei es für Quartierbewohnerinnen und -Bewohner, Familien, Geschäftsleute oder Touristen. Wir begrünnen auch gerne Menschen über die Quartiergrenzen hinaus. Unkompliziert und rege entstehen spannende Tischgespräche und man geniesst gemeinsam das reichhaltige Menü, welches die freiwilligen Köchinnen und Köche zubereiten. Kennen Sie unseren Mittagstisch noch nicht? Dann möchten wir von der Quartierarbeit Sie herzlich dazu einladen. Schauen Sie doch demnächst bei uns vorbei. Es benötigt keine Anmeldung. Wir würden



Treffpunkt Pfarreisaal

Foto: Melanie Jud

uns sehr freuen! Die Türen sind jeweils ab 11:30 Uhr offen und der erste Gang wird um 11:45 Uhr serviert. Falls Sie weitere Fragen haben, melden Sie sich ungeniert bei uns: quartierarbeit.leodegar@kathluzern.ch oder 079 389 56 23.

Rahel Fässler

MARKTPLATZ 60PLUS

Sich engagieren, sich einbringen, mitreden - das ist ein Anliegen vieler älterer Menschen in unserer Gesellschaft. Auch dieses Jahr findet in der Kornschütte, im Luzerner Rathaus, der Marktplatz 60plus statt, und zwar am Samstag, 14. Mai, von 9.30 bis 16.30 Uhr. Über 30 Institutionen zeigen an ihren Marktständen, wo freiwillige Mitarbeit von Seniorinnen und Senioren gefragt ist und wo sie Beratung oder Unterstützung finden.

Neben dem Marktbetrieb gibt es im Begleitprogramm auch einiges zu hören. So erfahren wir, wie «ungehörig» die Grossmütter-Revolution ist, warum Roger Schawinski «nicht aufhören» will und ob man «nicht mehr dazugehört», wenn man kein Smartphone besitzt. Deutliche Worte «hören» wir auch vom Luzerner Blogger Beat Vogt. Wer von all dem «nichts hören will», kann sich an den Marktständen über die verschiedensten Altersprojekte informieren.

www.luzern60plus.ch



Es geht vorwärts mit dem Schulraum-Provisorium: Das Fundament für das Provisorium im Felsberg steht.

Zwei Tage für den Modulbau

Im Felsberg braucht es zusätzlichen Schulraum. Dieser ist mit Blick auf die zu erwartenden steigenden Schülerzahlen nötig. Die Stadt erstellt für 4,35 Millionen Franken ein Provisorium. Es handelt sich um einen zweistöckigen Bau, der nach dem Minergie-A-ECO-Standard zertifiziert wird (siehe Quartierzeitung Frühling 2021). Die Bauarbeiten am Fundament schreiten voran, die Modulbaute soll Ende Mai errichtet werden. Klappt

alles wie geplant, dauert der Aufbau der Gebäudehülle lediglich zwei Tage, wie es auf Anfrage bei der Stadt hiess. Die zweistöckige massive Holzkonstruktion verfügt über sieben Klassenzimmer und mehrere Gruppenräume. Das Provisorium wird zu Beginn des neuen Schuljahres in Betrieb genommen. Der Modulbau soll bis etwa 2034 beim Schulhaus Felsberg stehen bleiben.

Text und Foto: Urs Schlatter

STÄDTISCHER WALDTAG IM DREILINDENWALD

Der städtische Waldtag im Dreilindenwald findet in diesem Jahr endlich statt, und zwar am Sonntag, 22. Mai, von 10:00 bis 17:00 Uhr. Dreimal musste die Veranstaltung zuvor wegen der Pandemie abgesagt werden, erstmals im Frühjahr 2020, mit dem Ersatzdatum im August gleichen Jahres klappte es ebenso wenig wie mit der Austragung 2021.

Nun ist es soweit, im Dreilindenwald gibt es am 22. Mai Info-Stände, Kurz-Exkursionen und ein Waldkonzert. Besucherinnen und Besucher können kommen, wann sie wollen und bleiben solange sie möchten. Der Waldtag ist öffentlich, kostenlos und findet bei jedem Wetter statt - ausser die Sicherheit erlaubt es nicht. Für die Kleinen gibt es ein Waldsofa mit Märli. Zudem wartet auf die Kinder ein Entdeckerspiel, bei dem es Preise zu gewinnen gibt. Für hungrige und durstige Besucherinnen und Besucher stehen das Waldbeizli und eine Feuerstelle zum selber bräteln bereit. Das Waldbeizli betreibt der Vorstand des Quartiervereins Wesemlin-Dreilinden.

Veranstalter des Waldtages sind der Umweltschutz Stadt Luzern, das Stadtforstamt, Stadtgrün Luzern und die Dienststelle Landwirtschaft und Wald (law) des Kanton Luzern. (usc)



Altersheim wird zurückgebaut

Im Gebiet Oberschache in Ebikon direkt an der Quartiergrenze läuft der Rückbau des Altersheim-Provisoriums. Rund drei Jahre wohnten hier Pensionärinnen und Pensionäre des Alterszentrums St. Anna. Ende 2021 zügelten sie zurück in den Neubau an der Tivolistrasse. Das rund 100 Meter lange Provisorium mit 60 Betten auf drei Stockwerken hat ausgedient. Der Rückbau dauert bis im Mai. Das 17'000 Quadratmeter grosse Grundstück auf Ebikoner Gemeindegebiet wird wieder zu einer normalen Wiese.

Text und Foto: usc

IMPRESSUM

Herausgeber

Quartierverein Wesemlin-Dreilinden

www.wesemlin.ch

www.facebook.com/QuartierWesemlinDreilinden

www.instagram.com/wesemlin_dreilinden

Präsident: Urs Zürcher / G: 041 420 41 00

zuercher@zuercher-architekten.ch

Post an: Wesemlinstr. 40, 6006 Luzern

Redaktion, Web & Facebook:

Urs Schlatter

quartierzeitung@wesemlin.ch

Agenda:

Barbara Häfliger

veranstaltungen@wesemlin.ch

Inserate:

Daniel Birrer / inserate@wesemlin.ch

Auflage: 2700 Ex.

Redaktionsschluss Herbstausgabe:

September 2022

Druck: Druckerei Ebikon AG

www.druckerei-ebikon.ch

